



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1927

308 (7.7.1927) Abend-Ausgabe

urn:nbn:de:bsz:mh40-234480

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Unzeiger

Beilagen: Sport und Spiel . Aus Zeit und Leben . Mannheimer Frauenzeitung . Unterhaltungs-Beilage . Aus der Welt der Technik . Wandern und Reisen . Gesetz und Recht

Die ewige Angst vor Deutschland

Belgiens Kriegsminifter über "deutsche Rüftungen" beunruhigt

Saltlofe Berleumdungen nach der Methode: Saltet den Dieb!

Berlin, 7. Juli. (Bon unferem Berliner Baro.) Rach einer Bruffeler Melbung bes "Bormarts" bat ber belgifche Rriegominifter erflart, daß er über die beutichen Ruftun. gen Angaben befige, die für die Bufunft bennrubigend feien. Er erging fich in diefem Bujammenhang in ebenjo buntlen wie haltlofen Bebauptungen über unguläffigen Mannfcafterfas und die Schaffung von Referven bei ber deutschen Reichsmehr.

Die belgifche Armee muffe einen Griedens. beitanb von 230000 Dann baben. Der ichwache Buntt ber Berteibigung Belgiens fet jeboch ber abfolute Mangel eines Grengverteibigungefufteme. Der Minifter fet gegenmartig mit der Ausarbeitung einer Berteidigungevorlage beicaftigt, die er nach den Parlamentoferien vorlegen merbe.

Die Ausführungen des belgifchen Rriegsminifters merden pon beutider Geite, fobalb bie guftandige Stelle offigiell bavon in Reuntnis gefest ift, ihre Entgegnung finden. Es ift fiberdies nicht das erfte Mal, daß man belgifcherfeits mit Rlagen über angebliche beutiche Ruftungen gu brillieren fucht.

Rüftungsbeschlüffe der Barifer Rammer

Bertrauensvotum für den Ariegeminifter

Die frangofiiche Rammer bat am Mittwoch die Distuffion des Refrutierungogefetes forigefett. Ein Gegenprojett des Sogialifien Renaubel, bas die Dienftgeit auf neun Donate ftatt auf 3 malf, mie in der Regterungsvorlage, porfieht, murde nach Siellung der Bertrauensfrage burch Rriege minifter Painleve mit 431 gegen 120 Stimmen abgelebnt und darauf gur Beratung der Einzelartifel übergegangen. Renaudel entwidelte beim Artifel 1 einen neuen Infapantrag, wonach die Anwerbung von Freiwilligen aufhoren folle. Rach Stellung ber Bertranensfrage murbe auch biefer neue Borichlag mit 842 gegen 198 Stimmen ab. delebnt. Artifel 2, der die einjahrige Dienftgeit festicht, wurde barauf einstimmig mit 549 Stimmen angenommen. Der Artifel bestimmt, daß ber frangofifche Goldat nach ber einlabrigen Refrutenichule mabrend breier Jahre gur Dispofition bleibt, bann mabrend 16 3abren in bererften und

mahrend acht Jahren in der zweiten Referve bleibe, fomit mabrend

28. Jahren ber Militarbienftpflicht unterfteht.

Die Rommuniften brachten bei Artifel 3 ben Bulagantrag ein, wonach die Straffompagnien aufhoren follen. Der Untrag murbe aber non ben Urbebern gurudgegogen, nachbem des Rriegominifter ertfart batte, in die Straftompagnien murben nur gemeine Berbrecher und folche, die gegen die Militarbifgiplin verftogen, verfett. Painleve verfprach außerdem, daß die Regierung die Straffompagnien in Rordafrifa, die berüchtigten Afrifa-Bataillone, nach Grantreich gurudnehmen werbe. Gin neuer Bufabantrag ber Rommuniften, der darauf hinaudlief, daß fommuniftifche Goldaten ihrer politifden lieberzeugung wegen nicht ichifaniert merben bürften, murbe mit 448 gegen 195 Stimmen abgelebnt und die Fortfebung der Debatte auf heute (Donnerstag) pormittag

Neubauten für die norwegische Flotte

Bie que Dalo gebraftet wird, nahm bas Storting mit Stimmen Dehrheit den Borichlag ju einem Fottens bauprogram m für die erite Bauperiode von funf Jahren mit einer Gesamtausgabe von 25 Millionen Kronen an. Das Programm umfaßt ben Bau zweier Berftorer und eines Unterfeebootes fowie die Inangriffnahme des Baues eines größeren Artiflerieichiffes und eines großen Minenlegers.

Sur Häumungsfrage

Der befannte Leitartifler ber Beftminfter. Wa. gette, Spenber, begeichnet in einem Auffat eine baldige Unterhansbebatte über bie auswärtigen Angelegenheiten als bocht wünschensmert. Soffentlich werde bann Chamber-lain in ber lage fein, an verfichern, ban ber britifche Gin-iluft aur Regelung aller ichwebenden Fragen und por allem begüglich ber Beichleunigung ber Rheinfanbraumung ftete porherrichend fei. Wergleiche biergu ble Londoner Melbung auf ber 1. Geite unferes Mittagblattes und ben Leiartifel im porliegenben Abenbblatt. D. Goriftl.) Wenn Boincare beabfichtige, neue Bedingungen an Deutschland in ber Rheinland. frage gu ftellen, die unmöglich ober bemutigend für Deutichland ericeinen, bann werbe bie Beit ber Erbittrung nicht porüber fein und die Bolitif ber Berfohnung fei untergraben.

Die Arbeiten des Reichstans

Berlin, 7. Juli. (Bon unferem Berliner Buro.) Der Melteftenrat tritt beute gufammen, um über ben Arbeiteplan für biefe letten Tage und auch fiber die geplante Septembertagung endgültig gu beichließen. Es mird mobl dabet bleiben, Die Frage des Mationalfeiertages wird aus den von und bargelegten Grunden - weil auch die Befürworter bet Erhebung des 11. August jum gefenlichen Feiertag in Einzels beiten auseinandergeben - ben Reichotag jest nicht mehr beicaftigen. Es banbeit fich alfo eigentlich nur noch um bie Bollvorlage. Sier und da mird in ben Blattern aus ben auch von und erwähnten Differengen im Ausschuß gefolgert, daß der Reichstag doch mohl noch bis in die fommende Boche binaus murbe beijammen bleiben muffen. Das icheinen und unnötige Beforgniffe. Die Regierungsparteien merben fich icon irgendwie noch einigen. Gine Obftruftion ber Co. staldem ofratie aber ift nicht gu befürchten. Gie bat fich Damit begnügt, ihre Anbanger geftern bier in Berlin gu Raffenverfamminngen gujammen au trommeln, in benen bie fibliche Protestrefolution einstimmig angenommen wurde. Das Reichofabinett wird nun beute gufammentreten, nm, nachdem es bisber fogufagen inoffigiell fich mit bem Soulgefenentwurf befaßt batte, nun ex officio au tom Stellung au nehmen. Möglichermeife wird bann auch noch aber das Biquidationsfcabengefeb verhandelt. Das foll, wie ber Scherlpreffe berichtet wird, einen Gefamtaufwand von 800 Millionen für die Entichadigungen vorfeben, alfo etwa ben 10. Teil, ber ungefähr 8-9 Milliarden betragenden Goiaben. Aber bas Ligutbationeicabengefet wird ja feinesfalls das Plenum mehr beichäftigen.

Die Reform des Strafrechts

Berlin, 7. Juli. (Bon unferem Berliner Buro.) 3m Rechtsausichus ift geftern befchloffen worden, die Musidugarbeiten für das neue gefamtbeutiche Reichaftrafgefeb. buch am Mittwoch, ben 21. September, ju beginnen, gleichbeitig find die Referate ausgeteilt worden. Der Entwurf entstammt ber gemeinsamen Arbeit ber beiben bentichen Staaten, und buben wie druben besteht der Bunich, die Staatbrechtereform möglichft aleichmäßig und gleichzeitig wiffam werben gu laffen. Die Arbeiten follen bann auch in ftetiger Gublungnabme mit den öfterreichifden gefengebenden Battoren geführt werden: In der Richtung bemüben fich außer den Regierungs- und parlamentarischen Kreisen auch beionders die in Desterreich wie in Deutschland wirfende beutschliche Arbeitsgemeinschaft. Namentlich der ban früheren Minister Schiffer geleitete sehr rührige Danzig einen Beluch machen wollen. Es handelt sich um das Rechtsausschuß, der als private Organisation naturgemäß Linienschiff "Dessen" und das Torpedoboot "T 190".

eine viel freiere Sand hat und vermittelnd eingreifen fann, wo dos den offiziellen Organisationen nicht moglich mare.

"Das Bentrum", fagt die "Germania", "fpricht icon in diefem Zeitounft die hoffnung und Erwartung aus, baß fämtliche Graftionen von bem Bertrauen befeelt fein mogen, das große Gefetgebungswert, das ein Aulturument erften Ranges barftellt, im Einvernehmen mit unferem Bruderpolf in Defterreich möglichft balb gur Berab-

ichiedung au bringen." Co gang im allgemeinen wird biefer Bunich ja auch pon den anderen Graftionen geteilt werben. Indes gibt es immerhin 3mifdengeraufde, vornehmlich bei ber Sogtalbemofratie, beren beutich-ofterreichifder Bartner neuerbinge aus ichabigftem Bartejegviemus zweifelhaft geworden ift. Sier wünscht man, daß der öfterreichische Rationalrat möglicht bald die erste Lefung im Blenum vornimmt, mas bisher noch nicht geschehen ift. Man befürchtet — und zwar nicht gang ohne Grund -, daß bas große Bert ber Gemeinfamfeit leicht gefährdet merden fonnte, wenn bei uns die Ausschußberatungen und damit die Westlegungen beginnen, ebe fich in Bien der Rationalrat überhaupt mit bem Problem befaßt hat, damit man auch in ber Grundftimmung einig ift. Es gibt auch allerlei Quertopfe, die teils aus parteipolitifchen, teils aus wiffenichaftlichen Erwägungen ben nationalen Gefichtspunkt binter juriftifche gurudguftellen geneigt find.

Balbo in Berlin

Der Unterftaatofefretar bes italienifchen Buftfahrtminifteriums, Balbo, ift am Mittwoch nachmittag mit feinem 500 BE. Fiat-Doppelbeder im Berliner Bentralflughafen gelandet; in Begleifung des Oberleutnants @nerra, eines erfolgreichen italienischen Jagofliegers, bat er die Strede Lonbon-Berlin in rund 5% Stunden glatten Fluges gurudgelegt,

Die italienifchen Glieger wurden burch ben Berliner italienischen Botichafter und bie herren ber italienischen Botfcaft fowie durch die Bertreter der deutschen Reichsbehörden empfangen. Die Berliner Gruppe ber faibiftifden Bartei batte fich, um ihre Jahne geichart, eingefunden und begrufte Gra. Balbo, der General der fashiftifchen Milis ift, mit lebhaften Burufen. Rach einem Mittageffen in ben Raumen ber Mitropa besichtigte General Balbo eingehend bie Anlagen bes Tempelhofer Flinghafens. Der Befuch Balbos in Berlin hangt nicht mit bestimmten Planen gufammen, aber es ift gu erwarten, daß Luftfahrtangelegenheiten, die die Intereffen Deutschlands und Italiens berühren, befprochen werben.

Sag und Berftedfpiel

So tann bas nicht weiter geben mit Franfreich! Bir wollen und muffen endlich Rlarbeit haben, ob Briand ober Poincare für die Richtung ber frangofifchen Bolitif und gegenliber maßgebend ift, ob das frangofifche Boll bem Friebenomeg bes einen ober bem Artegopfad bes andern folgen will. Go wie fich die frangoffiche Augenpolitit uns gegenüber jest zeigt, gleicht fie einem Bagen, an den vorn und hinten ftarfe Pferde gefchirrt find, die ftandig nach zwei bireft eutgegengeseiten Richtungen gieben. Bas wurde bas Ausland fagen, wenn man auf die Leitung der bentichen Außenpolitit einen folden Bergleich auch nur mit einem Schimmer pon Berechtigung anwenden tonnte? Bie murbe man über uns berfallen, wie marbe man unfere Doppelgungigfeit por aller Welt brandmarten? Beber auch nur halbmege unbefangene Beurteiler aber muß jugeben, daß fich bei und in Deutschland die weitaus überwiegende Defrzahl des Bolfes chrlichen Bergens auf bem Boben ber von Strefemann geführten Locarno-Politit ber Berftandigung und Berfohnung aufammengefunden bat. Tropbem werden wir noch alle Tage von Franfreich in jeder Beife verbachtigt und mit mifitrauifden Augen belauert. Dit beroifder Gebuld haben wir immer und immer wieder die fo fcmer entianfchenden Rud. ichlage über und ergeben laffen, weil wir und mit Strefemann, jo ichmer es uns auch anfam, barüber flar waren, daß gerade für die fo ichwierige Berftandigungspolitit mit Frantreich die uralte Erfahrungstatfache antrifft, daß ebenfo wie die Entwidlung eines Bolles, fo auch die Begiehungen der Bolfer untereinander niemale eine gerade Linie, fondern ftete eine Entwidlung in Wellenlinien ift. Doch auch die größte menichliche Geduld und Di erwilligfeit geht einmal gu Ende. Dit Friedenspalmen in beiden Sanden mandern die ehrlichen Befürworter einer bentich-frangonichen Berftandigung nun icon fo lange Belt burch fonnenlofe Taler, bag man nur bringend wünichen fann, bag jest end. lich einmal wieber ein Berg mit hoffnungsvollem Ausblid tommt, wenn ben Banberern im bnuffen Tale nicht alle Doffnung auf einen fonnenhellen Aufftieg genommen werden foll,

Bas fic die Frangofen fest wieder geleiftet haben, ift für unfere icon fo viele Jahre hindurch gemarterten Rerven cine neue ichwere Belaftungeprobe. Bir muffen une gur Rube gwingen! Bewiß! Dicht eine Angelegenheit des Gefühle ift ia alle Augenpolitif, fonbern eine Gache bes leibenichaftelos urteilenden Berftanbes. In ber furchtbaren Schule ber Rachfriegsjahre haben wir das, fo bitterimmer es uns auch oft ge-worden fein mag, gelernt. Die verantwortlichen Manner in unferer Regierung tonnen und durfen auch gar nicht anders als ihre gefamte Politit auf Diefen Grundfas aufanbauen, Aber fann man fich mundern, ift es nicht vielmehr nur gar su gut verständlich, wenn wie in der gangen Welt fo auch in dem immer wieder aufs Repe getäuschten und gedemutigten beutiden Bolfe ber ideale Glaube an eine nach all' bem unfäglichen Unglud nun langfam auflenchtenbe Mera ber Berftundigung und Beriohnung, des friedlichen Rebeneinanders der Bolfer der Erde, immer mehr und mehr von einer fataliftifden hoffnungelofigfeit, von einer bitteren Cfepfis verbrangt wird? Der in unferem bentigen Mittageblatt gemppen an oas franzoniche Bolt ist ganz dazu angetan eine folche peffimiftifche Entwidlung gu forbern. Babrend fich meitere Areife bes deutiden Bolles der hoffnung bingaben, daß die viel gu lange icon immer wieber und wieber verschleppte Raumungafrage nun allmählich doch einer uns gufriedenstellenden Bofung entgegengebe, muffen wir es erleben, daß in einem neuen Berbenungsfeldgug ber franabfifden Rationaliften biefe Barnung vor einer Rheinlandraumung" in aller Deffentlichfeit an bas frangofifche Boll gerichtet wird. Man treibt bie Schamlofigfeit fogar fo weit, die befanntlich viel gu fpat erft erfolgte Raumung Rolns noch jest "als verfrüht" au beflagen und, obwohl nach frangofischer Auslegung die Räumungefriften im Rheinlande noch volle 7 Jahre laufen, icon jest für ben tollmutigen Blan Stimmung gu machen, Die Rheinlandbefemung "über die Bertragefrift binaus gu verlangern", falls Dentichland nicht allen feinen Berpflichtungen nachgefommen fet . . .

Dabet haben mir gerade eben erft wieder burch bie eigen. handige Schleifung der an ber Ofigrenge beauftandeten Betonunterftande einen nenen Beweiß unferer Grieb. fertigteit gegeben, wie er im Sinblid auf die uns dort ftanbig bedrohenden Gefahren eindrudevoller und übergengenber nicht gegeben werden fonnte. Mit einer Gelbftuberwindung, die une fo leicht fein anderes Bolf von ber Grofe und ber Rulturgeltung der deutschen Ration nachmachen wird, haben wir uns fogar bereit erffart, bag bie fummerlichen Betonlocher, die jest an Stelle ber gefprengten Befeftigungen gu feben find, von den militarifden Beauftragten der ehemaligen Allijerten befichtigt werden, wogn fie begeichnenbermeife nicht meniger ale brei Wochen angefest haben. Doch magrend fie fich jo an der reftlofen Entwaffnung bes einft fo ftolgen Deutschlands weiden, find fie fich felbft barüber volltommen einig, nicht abguruften, wie es gemäß bem Berfaillere Bertrag ihre Bflicht mare, fondern ihre Ruftungen immer nur noch mehr gu vermehren. Romobie, eitle Spiegelfechterei find all die Abruftungetonferengen! Das zeigt fich jest auch wieder auf der jogenannten Gecabruftungofonfereng in Benf, mo man im unüberwindlichen gegenseitigen Migtrauen nicht von der Stelle fommt, und das zeigte fich auch mit aller nur munichensmerten Deutlichfeit in ber geftrigen frango. fifden Rammerfigung in ber Debatte und ben Beichluffen über die Armeereform.

Doch mas fagt Briand bagu? Roch miffen mir es nicht. Er ift noch immer frant und bat alfo ben fconfren

Grund, fich in Schweigen gu bullen. Bas icon beebalb febr bedauerlich ift, weil wir gern von ihm eine Stellungnahme gu ber großen Griebenerebe Strefemanns in Dolo gehört batten, wo er von Strefemann befanntlich gu wiederholten Malen bireft apostrophiert ift. hoffentlich brauchen wir auf eine flipp und flare Erwiderung Briands nicht ebenfo vergebild warten, wie auf eine Antwort Poincares auf die Befrfrellung ber vielen Grriffmer, bie ihm Strefemann in feiner legten großen

politifden Reichstagerebe nachgewiefen bat? Aber wie ift es mit England? Bei England tonnen mir bod ficher fein, daß es biefen neuen Berbebungofelbaug friedensftorender Frangofen gegen Deutschland und fein Recht auf alebaldige Roumung auf das ichwerfte migbilligen wird? So oft icon in den legten Jahren haben wir von Englandern ber verfchiebenften Bartetrichtungen es flipp und flar ausfpreden horen, bag Deutschland nach Locarno ein unbeftreit-Dares Recht auf fofortige Greigabe ber noch immer befesten beutiden Webiete babe. Auf Englands Beiftand tonnen mir bei unferer Abmehr biefes neueften frangofifden Borftoges alfo doch ficher rechnen? . . Man follte es mabrild anuehmen! Doch die Belt ift voll von Berftediplel und Beuchelet, und fo werden auch biesmal alle etwaige diesbezügliche Junffionen unverbefferlicher beutider 3dealiften raich gerftort. Der 3ufall, man tann auch fagen, die Fronie ber Beltgeichichte, well ed, daß gerade geftern ber für Englande Augenpolitit verantwortliche Minifter Chamberlain von einem Mitglied des Unterhaufes gefragt worden ift, ob er nicht auch ber Meinung mare, baf es im Intereffe eines wirflichen Friedens in Europa bodite Beit fei, ble militärifche Befehning bentichen Gebietes alsbald zu beenden. Und Chamberlain? Sat er Barbe befanni? bat er die Gelegenbeit mabrgenommen, um flipp und flar por aller Belt gu befennen, wie er in blefer Grage bentt, bag er in biefer Angelegenbeit auf ber Geite bes Rechts und ber feierlich beichworenen Bertrage, alfo auf Sotien Deutschlands ftebt? . . . Rein, er bat es nicht getan! Statt fich in Erinnerung und Befraftigung feiner tranen. reichen Berficherungen beim Liebesbecher von Locarno ritd. haltlos in ben Dienft bes Rechts und bes Friedens gu ftellen, hat er fich in einer Beile, die einem berufomößigen Diplo-maten aus der Schule Tallenrande vielleicht alle Ehre, einem ehrlichen Menichen aber alle Schande macht, um eine flare Antwort herumgedrudt. Er bat, wie man auf gut deutich fagt, gefniffen! Und im gaugen Barlament fand fich fein Menich, ber ifin ob biefes feigen Berftediptels tabelte. Mag fein, bag bas nachträglich noch gefchieht. Doch einftweisen haben wir noch nicht das geringfre bariiber gehört.

Co wie biober tann bas jedenfalls nicht meiter geben unter Bertragspartnern, bie fich pegenfeitig Gleichberech. tigung und friedliche Beritandigung gugefichert haben. Der alte Bas muß endlich abgebaut werben, die mistrauifche Berichleppungstattit und das Berftedipiel aufforen. Wenn wir auch waffenlos find, fo find wir bod noch ftolg genug, um nicht langer wie laftige Bettler mit ben Brofamen fürlieb gu nehmen, die und ab und gu von dem vollhefesten Tifche ber großen Berren gugeworfen merben.

Großhandel und Jollpolitik

Der Reicheverband des deutschen Groß- und Uebersee-bandels e. B. hat der Reicheregierung von folgender Ent-ichliebung Kenntnis gegeben: An die Stelle wirtschaftspoli-tlicher Gedankengänge ift in der Rachfriegezelt ein politischer Mationalismus getreten, der fein Biel im Ueberprotektionis-mus der Industrie, in Joligranten und anderen Demuniffen für den freien Giteraustausch fieht. Diese ernften Demuniffe für eine gefunde Entwicklung der Außenhandelsbestehungen ber Bolter Europas gu einander gu beleitigen und damit ber troftlofen wirticaftlichen Lage ein Ende gu bereiten, war das Leitworte ber Beratungen der Beltwirtschaftstonferens in Genf und bes internationalen handelstammerkongresses in Stochbolm. Praktische Bedentung werden diese Beitrebungen Stochbeim. Praktische Bedentung werden diese Bestrebungen aber erft dann gewinnen können, wenn die Regierungen aller Länder ihre disherige wirtschaftspolitische Einkellung sallen lassen und sich ohne Borbehalt auf den Boden jener Konsternadeschlässe kellen. Einen erften Schritt hat die Reichstegierung getan, indem sie Jum Derbst eine Bollsten fung aaf tion in die Wege lettet, die von gericht verband des deutschen Wroßen und dereschandels wärmkens berband des deutschen Wroßen und deutschanden Wolfe. begrüßt und mit allen Araften und amedentiprecenben Dit teln unterficht werden wird. Dieser Schritt der deutschen Megierung fann allerdings nur dann zum Biele sübren, wenn auch die anderen Lünder den einstimmigen Empsehlungen der Genser Konserenz alsbald beitreten und sich dem Borgeben der deutschen Regierung anschlieben, um der freien Betätigung aller wirtschaftlichen Arelse Europas wieder die

80 Jahre Zeutonia in Konstantinopel

(Bon unferem Ronftantinopeler Bertreter)

Bon meleram Kondy auntinopsters Destrieters den autinopsters Verteilen der State Adolfan mit aller einer Bennten und miter großer Teilingen feiter Weinigen und die einer Bennten und miter großer Teilingen feiter Weinigen und der eine Geschen und die eine Geschen und die Geschen und die Geschen und die Geschen über Geschen aus der Geschen und die Geschen über der Geschen geschen geschen der Geschen gesch

Badische Politik

Die Regelung der Beamtenbezüge

wurde am Mittwoch im Saushaltsanbichus des Laudiags befprocen. Der Berichterkatter Abg. Buch ner (Zentrum)
nahm gunacht Begug auf die in den leuten Jahren eingegangenen Antrage, die fich mit der Lage der Beamten beichaftigen und Befoldungdanderungen verlangen. Er berichtete über die Arbeit bes Unterausichuffes gur Prüfung ber bem Landiag gugegangenen Beamtengefuche und iber bie Richtlinien, die ber Unterausichus für die weitere Behandlung diefer Gefuche aufgestellt bat, und gab eine Darftellung ber heutigen ichwierigen Lage ber Beautenichaft, beren Gehalt nicht bem Borfriegsrealeinfommen entspricht.

Der & inanaminifter teilte mit, dan der erfte Befeb. entwurf über die Regelung der Beamtenbeguge von der badischen Regierung ohne Richight auf das, was das Rich au tun benbiichtige, aufgestellt worden fei. Das Ziel sei gewesen, einmat tatfächliche Sarten von bestimmten Personenkreisen zu bestimmten weitigen und jum andern den unteren Besoldungsgruppen weitmöglicht an belfen. Die Regierungsvorlage set auf Grund der Beratung der Länderfinansminister mit dem Reichsfinansminister in Berlin erfolgt. Sie entspräche dem Borgeben des Reiches. Es sei nicht möglich, im Beamtengebalt einen Umerschied zwischen Reiches und Länderbeamten au machen. Für eine Erhöhung vor dem 1. Oktober bestebe teine M bglich feit. Die sinanzielle Auswirkung dedente für das halbe Jahr des gegenwärtigen Staatsvoranschlages einen Auswand von 3,75 Mill. M. Er wies nach, daß für 8 Mill. M. Deckung vorhanden sei, ein Bestrag von 750 000 M bleibe noch ungedert.

von 750 000 A bieibe noch ungedeckt.

Auf eine Anfrage eines Bertreters der Deutschen Bolfspartei, ob und inwieweit die Länder an der Auffellung der neuen Besoldungsordnung beteiligt seien, teilte der Minister mit, daß eine Beteiligung der Jänder an der Andarbeitung der neuen Besoldungsordnung nicht vorgesehen sei. Ein fommun nicht der Vertreter beanstandete es, daß eine gleiche Bedandlung aller Beamen statischet. Er lehnie die Borlage ab. Ein späaldemofratischer Bertreter stimmte der Borlage zu.

Ein Bertreter der Borlage zu.
Ein Bertreter der Deutschen Bolfspartei sächte aus, daß der Unteransschun durch die Erledigung der zahlerichen Beanstenpeitionen wertvolle Arbeit geleistet habe, daß allerdings das sinanzielle Ergebnis gering sei. Er begrüßte es auch, daß die unteren Besoldungsgruppen in der ersten

allerdings das tinanzielle Ergebnis gering iet. Er begrüste es auch, daß die unteren Befoldungsgruppen in der ersten Borlage beionders derückschigt worden seine. Bei der ichwierigen Lage aller Beamten wäre schon jest eine Gewährung von. Erhöhung dringend erwünscht geweien; Sachsen habe so eine solche Erhöhung auch beschosen. Auch wäre es winschenswert gewelen, wenn katt 10 v. d. ein höherer Prosentsat vom 1. Ofioder ab hätte gewährt werden können. Nachdem aber der Finanzminister mitgeteilt habe, daß eine Erhöhung von 1 v. d. eine Wehronsgabe von 785 000 . K bes Erhöhung von 1 v. D. eine Mehronsgabe von 785 000 . & bebeute, muffe eben auch bie Ginauglage berudfichtigt werden. Dem Gefegentwurf merbe die Deutide Bolfspartet gu-

Sin Bertreter der demokratischen Bartei sab in dem ersten Geschentwurf eine Art von Berubigungsfaktor. Er ift von der Boxlage nicht beirtedigt. Er bringt die in den Richtlinien ausgestellte Forderung nach Beseitigung der bisherigen Schlechterstellung der sognannten Altpen sion are erneut dur Sprache. Ein bezüglicher Antrag wird einstimmig angenommen. Ein Bertreter der Bürgerlichen Bereinigung erstärte, daß er Berkänduis für die schlechte Lage der Beamten, besonders der unteren Gruvven, babe. Zeine endaultige Stelestungen in den beiden Boxlagen hehalte er sich vor.

lunguabme zu den beiden Borlagen behalte er sich vor.
Der Finangmich arvier stellt fest, daß die Ardeit des Unterausichusses arvien Wert gehabt habe. Die Frage der Altvensponäre müse einheitlich im Reich geregelt werden, Ertellte mit, daß am L. Jult im ganzen 186 Beamtenstellen frei geworden seien und daß davon 25 endgültig eingespart

wärden. Der erfte Gefebentwurf murbe mit 20 Stimmen bel einer Enthaltung (Rommunift) angenommen; der aweite Gefes. entwurf, der bie Regierung ermächtigt, abnlich wie es für bas Reich beabschitgt ift, vom 1. Oftober 1937 ab allen Beamten Abschlagszablungen au gewähren, mit 18 Stimmen bei 8 Ent-baltungen (Kommunist, 2 Bürgerl, Bereintgung) angenom-men. Die Gesantabstimmung für beide Borlagen ergab 18 Stimmen für die Borlagen, 8 Enthaltungen (Kommunist, 2 Bürgerl, Bereintgung).

Reichstabinett und Rationalfeieriag

Berlin, 7. Jull. (Bon unferem Berliner Büro.) Die B. 3. behauptet. Dr. Dergt würde beute im Reichstag bei Beschlußfassung über die Bersassungsfeier im Auftrag des Kabinetts eine Erklärung abgeben, in der die Reichöregierung sich bereit erklärt, die Frage der reichseinheitlichen Regelung ber Berfassungsseier einer genauen Rachprufung au unter-aleben. Da aber die Regierung bagt langere Beit braucht, bittet fie, die Antrage vorläufig gurudauftellen.

ftellte und die Bledereroffnung des pon der frangofifden ibn der Sturm gar jammerlich. Doch mit gaber Rraft bielt er Soldatesta in allen feinen Teilen beschädigten und fiber und fich im Roben feit. ber beichmusten beime ber Teutonia energifc betrieb. Große Opfer mußten die erften Mitglieder bringen, um das Saus nur einigermaßen wieder wohnlich zu gehalten. 3bre ichwachen Rräfte hatten aber gleichwohl nicht ausgelangt, wenn die Bentice Bant und die Deutsche Orientbank nicht imt Spenden und Darleben eingesprungen wären.

Die Bilder der Woche

beigen diesmal zwei Manner, die den deutschen Ramen in der Welt zu hoben Ebren gebrocht haben: Dr. Strefe-mann, der als Träger des Robelpreifes in Oslo die ahungogemaß porgefebene Rebe gehalten bat, bie als neuer Bieg bes bentiden Wedantens angefeben werden barf unb Rapiton Spieß, ber ale Leiter der foeben gurudgefehrten "Metor". Expedition von der preufificen Atademie der Biffenicaften mit der goldenen Leibnig Medallie ale Anerfennung für feine großen, wiffenichaftlichen Erfolge ausgezeichnet wurde.

Der Ogeonflieger, Comander Richard Burb, ift augenblidlich in Frankreich Gegenstand gablreicher Ovationen, Außer feinem Bortrait geigt die Bilberichan feine und feiner Bejabrten Anfunft auf bem Babnhof St. Lagare in Paris.

Der Proges Grofavefen in Bien bat überrafcenbermeife mit dem Freibruch der Frau Relly Grofavelen geendet, bie ihren Gatten Trajan Grofavelen, Tenor an der Wiener Staatsoper, erichossen hatte. Die Hauptzengin in diesem Prozes war Frau Prof. Strauftn, die selbst Künstlerin ift. Frau Grofavefen glaubte auf fie befonders eiferfüchtig fein gu burfen, mas fich aber in ber Berhandlung als unbegrundet

Das Unglud auf der Sarzbahn

Berlin, 7. Juli. (Bon unserem Berliner Buro.) Bon einem Angengengen, der die Fahrt mit dem vermylisdten Brodenzug mitgemacht bat, wird der Bolflichen Beltung splgende turze Schilderung gegeben: Der Brodenzug, der neben einem Padwagen sieben Baggons mit fich führte, fuhr fura nach 6 Uhr von Drei-Annen-Cofine ab in der Richtung Steinere Renne. In der Mitte awifchen beiben Stationen befindet fich ein großer Tunnel. Der Zug hatte eben biefen befindet sich ein großer Tunnel. Der Zug hatte eben diesen Tunnel passiert, als die Lokomotive plöglich ind Rutschen geriet und bet einer kleinen Biegung aus dem Gleis heraussprang. Ich selbst kand auf der Platiform des dritten Wagens und sah mit einem Male, wie der Wagen L. Klasse vor mir sich lodriß und mitsamt der Lokomotive und dem Packwagen die Böschung beradkürrte. Gleichzeitig legte sich der Bagen, indem ich war, zur Seise und kivnte langsam um. Ich selbst siel von der Platiform, blied aber wie durch ein Bunder unverleht. Nachdem ich mich aufgerichtet hatte, bewerkte ich erst, was eigentlich vossiert war. Das Umfallen des Wagend, in dem ich mich desand, hatte alstallscherweise verhindert, das die die Weiteren Wagen, die alle voll besehr waren, ebenfalls die Böschung beruntergekürzt waren. Im nächken Augenblich entsand eine unbeschreibliche Banik. Alle Fahrgässe eilten aus den Wagen ind Freie und siesen lauf Fabrgane eilten aus den Wagen ins Freie und liesen sauf dreiend umber. Bon der Lokomotive, dem Gepäckwagen und dem Pagen 2. Klasse soh man nur noch tief unten, mehr als 100 Meter unterhalb ber Unfallftelle, bie Erummer aus ber Bobe berausragen.

Bie weiter berichtet wird, follen bieber außer ben pier Berfonen des Berfonals 5 Baffagiere tot ge-borgen worden fein. Die Wallermaffen des Thumkullenbaches haben die Leichen Sunderle von Metern weit weggespult. Der Bachdurchlaß unter der Unglücksfielle war infolge des Un-wetters durch Geröff verstopit. Bor dem Durchgang be-fand sich ein kleiner Weldkefiel. Diefer hatte sich mit Wasien neffillt, das gegen den Bahndamm drudte und deffen Band-maffen mitgenommen batte. Das Baffer ift dann über die Chausee hinweg durch ein Viadust geflutet und hinter diesem wieder in das Bachbett geströmt. Diesen Beg haben auch

die Leichen genommen.

Lette Meldungen

Mus dem Muswärtigen Musichuft

Derlin, 7. Juli. (Bon unserem Berliner Bitro.) Der Answärtige Ausschuß des Reichstages nahm heute den Be-richt entgegen, den der Abgeordnete Graf Bernstoristals Referent des Auswärtigen Amtes über die Genfer Ab-rüftung overhand lungen erstattete. Dabet gab der Reichsaußenminister eine Erklätung ab, daß die durch eine Rachtichtenkelle verbreitete Mitteilung über Besprechungen oder sogar Bereindarungen hinschilch einer deutschen Auf-riftung politie aus der Luft gegriffen seien. riffrung völlig and ber Buft gegriffen feien.

Geheimrat Bergmann geftorben

- Berlin, 7, Jult. Der befannte Induftrielle und Begründer der Bergmann-Elektrigitätsgelellschaft, Geheimrat Dr. Sigismund Berg mann, ift heute früh kurz nach Bollendung seines 76. Lebensjahres gestorben. Er war einer ber attelten Ploniere der amerikanischen und deutschen Elektristetäkndustrie und lange Zeit Pariner Edisons.

Besser als drinnen im Balde unter den hohen Baumen war es bier wohl, aber glücklich war er dennoch uicht. Nies unand läumerte sich um ihn. Die Kinder, die berkamen, such ten und vflücken wohl die Blumen, die ringsum blütten, aber

Bilder der Woche



Kapitan Spieß, der Leiter der "Meteor"-Expedition erhielt die Leibnitz-Medaille



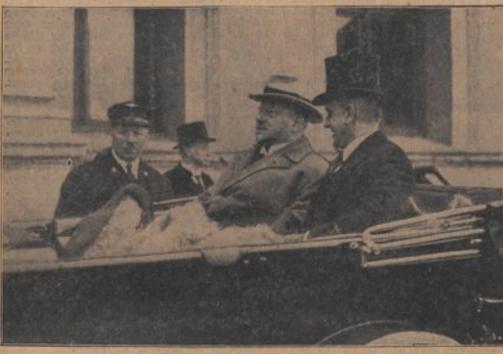
Der, Ozeanslieger, Richard Byrd



Frau Nelly Grosavescu Deutsche Presse-Photo-Zentrale



Fran Stransky die Hauptzeugin im Grosavesch-Prozeil Minntle Paris



Dr. Stresemann mit dem deutschen Gesandten in Oslo Deutsche Presse-Photo-Zentrale



Ankant Byrds und seiner Begleiter in Paris (Byrd in der Mitte)

Der Jufall in der Weltgeschichte

Bon Dr. Max Remmerich-München

Die Erdbebenkatastrophe in Japan, die nach dem Urteile vieler das junge und so ersolgreich in den Bettbewerd der Großmächte eingetretene Juselreich geraume Zeit lahm legte, lenkte den Blid auf die Rolle des Zusalls in der Beltgeschichte. Allgemein erwartete man in Bälde einen dewassineten Konflikt awtichen dem England des Ditens und den Bereinigten Staaten um die Vorherrschaft auf der ditlichen Habengel. Man glaubte — unseres Erachtens mit Recht — daß Erbstreitigkeiten um das zersaltene China unvermeidlich seien, und daß deren Ansbruch sehr nahe gerückt wäre. Ohne in Fragen der Lagespolitif einzugreisen, wollen wir dies zum Anlaß nehmen, um einmal die Rolle zu prüsen, die der sog. Jusall nehmen, um einmal die Rolle zu prüfen, die der sog. Zusall in der Weltgeschichte spielte. Und zwar denken wir dier nicht an persönliches Mißgeschick, das eiwa den Staatsmann oder Schlachtenlenker vorübergehend durch Krankheit bezw. Verwundung, dauernd durch den Tod von der Bühne abrief, sondern aussichließlich an solche Kataftrophen wie Erdbeden, Stürme Wolkenheide Sturme, Bolfenbruche ober pulfanifche Eruptionen; wir werben fogar feben, daß ein barmlofer Landregen ber Beidichte eine andere Wendung au geben vermag.

In die Antife gurudblidend, finden wir wiederholt Berichte von terrestrischen und fosmischen Eingriffen in den Gang der Geschichte. Go soll die angeblich von Thales für den 28. Mat 585 v. Chr. vorhergesagte Sonnenfinsternts der Stat 585 v. Chr. vorhergesagte Sonnenfinsternis der Schlacht zwischen Medern und Persern ein Ende bereitet haben. Die Folge war ein Friedensichluß nach fünfjährigem Hader. Bon ungleich größerer historischer Bedeutung waren die Büstenstürme, die die Seere Persens in der Lubischen Biste überfielen und vernichteten, damit ein weiteres Bordringen nach dem Westen verhistend. Nehnlich erging es viele, viele Jahrhunderte später den Russen, die in der Bucharei gleichfalls durch Bistenstürme an weiteren Eroberungen perhindert Buftenfturme an weiteren Eroberungen perhindert

Belthistorische Bedeutung haben wir gang ungweiselhaft bem Sturme beigumeilen, der die Flotte vernichtete, die Chublai-Chan gegen Japan ausgesandt hatte. Es war in der Beit der gewaltigen Eroberungen der Mongolen, die als wahre Geihel der Menichheit ihre rand- und blutgierigen hände über die gange damals bekannte Erde ausgustrecken versuchten. Bon Karafarum in der Mongolet aus hatten fie nun China bis die ganze damals bekannie Erde auszustrecken versuchten. Bon Karakorum in der Mongolet aus hatten sie von China dis Polen die ungeheuren Ländermassen Asiens sich untertan gemacht, dis Licanih waren ihre Heere westlich vorgedrungen, Bersien und Aegupten hatten sie erobert, in Mesopotamien durch Berstörung der uralten Kanäle ein Unbeit angerichtet, das aus diesem einst frucktbarsten Lande der Erde geradezu eine Büstenet gemacht hat. Roch dis zum heutigen Tage konnte das Zweistromkand sich nicht von dieser Kataktrophe erholen. Aber nicht genug mit der Niederwerfung Asiens und großer Teile Europas, kreckte die Bentegier dieses Reitervolses seinen Arm noch über das Meer aus. Auch Japan sollte von Korea aus erobert werden. Mit einer gewältigen Klotte von 3000—4000 Eeglern fam der Admiral Chublaischans (1280—1294) an die Lüste von Kinst. Japan schien verloren. Da brach ein Tasium aus (1281), zerstörte die Kotite und reitete das Inselreich. Die Stohkraft der Mongolen nach Südosten war erlahmt, das Weltreich, das Dichingisschan nach seinem Tode (1227) seinen Rachfolgern hinterlassen, die es in den legien Fahrzehnten um China und Tibet vernichte botten siehen Fahrzehnten um China und Tibet vernichte

dessen Reich die Sonne nicht unterging, hatte lange mit der Königin Elisabeih von England zu teinem anderen Zwecke, als um sie in Sicherheit zu wiegen, verhandelt, um endlich trot allen Entgegenkommens der großen Hürkin die Beziehungen abzudrechen. Philipp hatte die Eroderung Englands beschlosien, teils um den Tod Maria Stuaris zu rächen, teils in der Absicht, Erdansprücke an die Krone gestend zu machen. Der Papit hatte sinanzielle Beshilfe augeiggt, lag es doch in seinem Interesse, das vom Katholizismus abgesallene Land wieder in den Dänden eines treuen Sohnes der Kirche zu wissen. Philipp schien die Beltberrschaft zur See in sicherer Aussicht zu stehen. So hatte er denn heimlich eine gewaltige Armada gerüstet, 130 große Kriegsschiffe, bemannt mit 30 000 Matrosen und Soldaten. An der niederländischen Küste sollten noch 30 000 Mann dazusommen. Elisabeth, die zu wätersante, daß sie durch Böllipps hinziehende Verhandlungen um getäuscht werden sollte, rüstete sieberhaft. Aber die Aussicht, sie gewaltige Uedermacht eines kriegserprodten deeres verteidigen zu können, war recht gering, zumal man nach einer eventuellen Landung der Spanier einen Ausstand der englischen Katholiken mit Recht besürchten muste. Nur auf die Flotte konnte England vertrauen. Zwar destand sie mur auch 34 Kriegsschissen, wurde aber durch zahlreiche fleine Rechriever die mit den beiten Seeleuten der Belt bewannt nur ans 34 Kriegsschiffen, wurde aber durch gablreiche fleine Jahrzeuge, die mit den besten Seelenten der Welt bemannt waren, ergangt. Durch fortgesetzte Angriffe unter peinlicher Bermeidung eines entscheidenden Gesechtes war die Armada unter Gubrung des Derzogs Mebina Sidonia bereits febr ge-ichmacht nach Calais gefommen. Dier ließ der Secheld Drafe einige Brander mit solchem Erfolge gegen die spanische Flotte los, daß der Herzog aus Furcht, die ganze Flotte könne in Flammen aufgehen, die Ankertane durchzuschneiden und die offene See zu gewinnen besahl. Nun setzte ein Südweitsturm ein, der die Schiffe den Kanal hinuntertrieb. Sie stießen ein, ber die Schiffe den Kanal hinuntertrieb. Sie stießen gegeneinander, wurden auf die Alippen und Sandbänke des Ufers geworsen, steuerlos nach Schottland, Korwegen, Irland abgetrieben und bis auf 50, die mit 1000 Mann Bejahung nach Spanien zurückehrten, vernichtet. Selbst die Klücktlinge kamen so beschädigt in der Heimat an, daß sie nicht mehr gebraucht werden konnten. Die Engländer aber hatten kein einziges Schiff verloren. Dieser Schiffbruch der Armada 1588 war gleichzeitig ein solcher der Macht Spaniens. Rie wieder vermochte das Land sich hiervon zu erholen. Die Beltherrischaft war erschüttert, das Rad der Geschichte rollte um eine Kreise voch Otten weiter. Speiche nach Diten weiter.

Richt vergleichbar mit der welthistorischen Bedeutung, die den beiden vorgenannten Seeftürmen zuzumessen ist, aber immerhin von nicht geringem bistorischem Interesse ist die Rolle, die ein harter Winter in den nachgenannten beiden Gallen gut fpielen berufen mar. Ronig Rarl X, von Schwe-Hällen zu spielen bernsen war. König Karl X. von Schweden hatte mit der Gesahr einer polntschöfterreichischänischbolländisch-russischen einer polntschofterreichischänischbolländisch-russischen einen Koalition 1657 gegen sein durch den dreißigsährigen Krieg übermächtig gewordenes Land zu rechnen. Da kam ihm der Winter zu disse und erwoglichte es ihm, im Februar 1658, den gestorenen Kleinen und Großen Belt zu überschreiten, Hünen und Seeland zu erobern und Friedrich 1111. von Dänemark zu einem günstigen Frieden svon Koeskildel zu zwingen. Der zweite etwichlägige Kall ereignete sich 1795, als der französische General Vicke und die gewesen, daß der scharfe Frost das unter Basier gesehte Land vossierbar machte, während der Verteidiger damit gerechnet nach seinem Tode (1227) seinen Rachsolgern hinterlassen, die vaisserbar machte, während der Berteidiger damit gerechnet batten, ihre sich auf.
Betrachten wir anschließend einen Seesturm von gleicher Welthistorischer Bedeutung! Philipp II, von Spanien, in gleichen Jahred.

Welthtstorische Bebentung erlangte der Winter 1812, der den Bersuch Mapoleon 8, Rupland zu erobern, zum Schebtern brachte und damit zugleich seiner überragenden Bormachtstellung einen tödlichen Stoß versetzte. Diese Tatsache ist zu bekannt, als daß wir länger bei ihr verweilen dürsten.

Wohl aber müssen wir des Regens Erwähnung tun, der in der Schlacht dei Belle Alliance (Baterlov) so wesentlich zum endgültigen Unterliegen Rapoleon's beitrng. Statt mit seiner weit überlegenen Armee Bellintgon ichon am Morgen des 16. Juni 1815 anzugreisen, zögerte Napoleon dis zum Mittag, um den vom Regen eiwas durchweichten Boden auftrodnen zu lassen. Das sollte sein Berbänguts werden, da die wenigen Stunden es Blüche remöglichten, seine Armee den Engländern zugansühren. Schon zwei Jahre vorher, in der Schlacht an der Kashach, hatte der Negen Blüche reinen sehren sehren beite großen Dienh erwiesen. Die im Reitersfamps geworsene französische Kavallerie batte sich auf ihre fampf geworfene frangofifche Ravallerie batte fich auf ibre Insanterie gurückgezogen, doch erfolglos. Denn der hestige Regen hatte die Munition unbrauchbar gemacht. So wurden die Reiter zusammen mit dem Fußwolfe den Abhang nach der hochgeschwollenen Reisse hinuntergeworsen, wo viele ihren Tod in den Wellen fanden. Blücher, der entgegen dem Besfehle die Schlacht geliefert hatte, wurde jum "Fürsten von Wahlstatt" erhoben. Das heer MacDonalds war ver-

Ein Zufall ganz anderer Art, der in der Geschichte bäufig eine große Bedeutung erlangte, sollte in der Märzrevolution 1848 die verhängnisvollsten Folgen berausbeschwören: Köutig Friedrich Wilhelm V. von Preußen hatte sich durch eine Friedrich Reihe wertvoller Zugenändnisse im Sturme die Sumpathien der Berliner erobert. Vom Balfon des Palais ans yahm er am 18. März die Huldigungen der Bewölferung Entgegen; alles war in freudigster Stimmung. Da aber die Massen zum Bortal drängten und stürmisch die Zurücksichung der ansicheinend überflüssig gewordenen Truppen sorderten, ließ der Ronig den Plat fanbern. Das erregte Unwillen. Ploplich fielen zwei Schiffe. Wie nachträglich feftgestellt wurde, war bas eine Gewehr durch Ungeschicklichkeit losgegangen, bas anbere burch ben Schlag eines Arbeiters. Bermundet murbe nies mand, aber die Folge war fataftrophal.

Es ware eine dantbare Aufgabe für einen Siftorifer, Stromer. Reichenbachs Anregung folgend, einmal bie Beichichte nach unferen Belichtspuntten gu burchforichen, was bisher noch niemals geschaß. Man würde über die ungeheure Rolle des "Zufalls" kannen. Mein persönliches Erstaunen ist allerdings so groß, daß ich den Zufall in diesem Zusammenhang Leugne. Richt etwa durch untritischestländigkeit, sondern gang im Gegenteil, burch intenfinfte Beichäftigung mit ber Geschickte und ihren Gesetzen, bin ich zur selsenseinen lieber-zeugung gelangt, daß wir die volle Wahrheit im Bibelwort finden: "Alles ist geordnet nach Mah, Zahl und Gewicht und die Gesetze find ohne Wandel."

Auch Cafars Ermordung, Alexanders vorzeitiger Tob, waren Eingriffe von höherer Sand. Die Weichichte bat einen tiefen, tiefen Ginn, nur muß es uns gegeben fein, ihn

Sumor des Zages

"Seut fommft Du wieder erft um brei Uhr jum Gffen, Obfar!"

"Ja, meine Liebe, wir hatten brei Sammelfprünge ju machen, ba mar ich unabfommlich."

"Co, tommte benn ba auf jeden einzelnen Sammel an?"

Religionsgliederung und Religionsverschiebung in Baden 1910-1925 — Starte Junahme der Religionslosen

Die badifche Strede der Dafraba-Autoftraße Bariante führt oftlich, eine andere westlich Friedrichofeld. Der Anschweiger Grenze erfolgte im Benehmen mit dem Baudepartement Bafel. Im Roftenanichlag ift vorgeschen, der durch den jest erfolgten Bei-

Rach der endgültigen Festiteslung der Religionszugehörtgfett der Bevöllerung, die für die Bewohner des Deutschen Reiches und seiner Länder auf Grund der Bollszählung bezw. Religionsauszählung vom 16. Juni 1925 vom Statisti-schen Reichsamt seht in "Wirtschaft und Statistis" vorgenom-men wird, ergibt sich gegenüber der seizen Bortriegszählung im Jahre 1910 für die einzelnen Religionsgesellschaften in Baden solgendes Bild ihres gegenwärtigen Bestandes und der in ihm seit der vorlepten Zählung des Jahres 1910 ein-netretenen Veränderungen. getretenen Beranderungen.

Vorausgeschickt set, daß die Gesamtbevölkerung von Baben von 2142 838 Personen im Jahre 1910 sich auf 2312 462 Personen im Jahre 1925 ver mehrt hat. Sie hat also in absoluter Jahl um 169 629 Personen, relativ gesaht um 7,91 vom Hundert ihres Bestandes im Jahre 1910, zuge-nommen. Mit diesem allgemeinen Bevölkerungszuwachs in Baden in im folgenden sewells die Junahme oder Abnahme su vergleichen, die die einzelnen religiofen Gruppen ber Bepolferung Babens aufweifen.

Die Jahl ber Evangelischen in Baden bat fich von 891 417 Versonen im Jahre 1910 auf 910 324 Personen im Jahre 1925 vermehrt. Die Junahme beträgt in absoluter Jahl 78 907 Personen, in Berhältniszahl ausgedrückt beläust fie lich auf 9,49 vom dur ert der Evangelischen des Jahres 1910. Die relative Bermehrung der Evangelischen ikt größer als die relative Bermehrung der Wesamtbevölkerung Badens. Dementsprechend ikt der Anteil der Evangelischen an der Wessamtbevölkerung Badens gestiegen. Im Jahre 1910 waren unter 100 Bersonen der Bevölkerung Badens 38,50 Evangelische, im Jahre 1925 find es B9,37 Evangelische auf das Sundert ber Bevolferung Babend.

Bei den Katholifen Badens haben wir geringere relative Junahme. Ihre Jahl ift von 12710id Berionen im Jahre 1810 auf 1830 479 Perionen im Jahre 1825 gewachien, also in absoluter Jahl um 79 484 Personen, relativ um 6,25 vom Hundert ihres Bestandes vom Jahre 1910. Diese relative Junahme der Katholisen ist geringer als die ralative Bermehrung der Gesamtbevölserung Badens. So war auch der Anteil der Katholisen an der Gesamtbevölserung Badens im Jahre 1925 deträgt er 58,40 Katholisen auf hundert Personen der Gesamtbevölserung Badens.

Der Safraba-Berein, der durch den jest erfolgten Bei-tritt des Senats der Stadt Samburg nunmehr alle an der Autoftrage intereffierten Städte, Sandelstammern, Behörden und wirticaftlichen Berbande als Blitglieber umfaßt, ift gegen-

und wirtichaftlichen Verbände als Mitglieber umfaßt, ist gegenwärtig im Begriff, das 45 Bände umfassende Mappenwert des Projekts in den hanptlächsichten Städten an der Strede gur Andit eil ung zu dringen, um Verbesterungsvorschläge els Grundlage für eine Vertiefung und Veredelung des Entwurfogedankens zu gewinnen. Rach Handurg und Hrankfurt a. M., wo das Werk das brennendste Interfe aller irgendwie in Beziehung dazu kehenden Kreise sand, wird die öffentliche Auslegung vom 20. die 36. Just in Basel erfolgen und Ende September die ansange Oftober erst in Freiburg Br., Mannde im Deide ib erg und Karlsruhe.

Aufgrund einer Ginlicht bes Bertes tonnen wir unfern Befern beute icon die bauptfächlichften Detaile der badifchen

Strede mitteilen und hoffen, damit der febr erminichten Artit an dem Projett icon beute die notigen Unterlagen

Bei der Entwurfsbearbeitung der auf badischem Gebiet liegenden Teilftrede lag der Gedante nabe, den vorhandenen Saupteisendafinlinien zu folgen und zwar entweder entlang der Etrecke Mannheim—Schwehingen—Anrise rube-Durmersheim-Raftatt-Bafel oder der Errede Deldelberg Brucksl-Karlsrube Ettlingen-Raftatt-Basel. Die nähere Berfolgung dieses Gedanfens eine Beit gle nähere Berfolgung dieses Gedanfens eines piele

aber bald als undurchführbar, ba dabet die Autolinie febr viele

aber bald als undurchführdar, da dabet die Autolinie fehr viele Ortichaften in großen Bogen umfahren müßte, was die Traceführung äußerft ungünftig beeinflußt hätte; auch ware der Welfandeerwerd zweifellos auf großen Biderftand gestoßen. Eine andere Möglichfelt, die Troce in die Rheinniederung zu legen, erwied fich wegen der vielen Altrheinarme als ungwedmäßig. Bon Schliengen nach dem Süden mußte die Linie an den Rhein gelegt werden, da das weitvorforlingende Gebirge bier keinen gadern Naum läßt. Für die Kührung der Linie im nördlichen Baden war als zwedmäßlaste Anordnung die Reckarfreuzung entscheidend. Eine

geben gu tonnen.

Die britte religiofe Gruppe, bie ber "anberen Chri-Die dritte teligiose Gruppe, die der "an der en Ehrte ften", der Angehörigen der altsatholischen, morgensändischenfidderen und verwandter christicher Religionsgesellschaften, hat sich von 8176 Personen im Jahre 1910 auf 8658 Bersonen im Jahre 1925 vermindert. Sie hat um 118 Personen, in Berhältniszahl ausgedrückt um 1,44 vom Dundert-ihres Bekandes vom Jahre 1910 abgenommen. Im Jahre 1910 hatte sie einen Anteil von 0,38 vom Hundert-der Bevölferung, der Anteil ist dis zum Jahre 1925 gesunken auf 0,35 vom Onndert der Bevölferung.

Die Idraeliten haben gleichfalls eine Abnahme erfahren und zwar um 1892 Bersonen, oder um 7,07 v. Hundert ibrer Angahl von 25 896 Bersonen im Jahre 1910, die auf 24 064 Bersonen im Jahre 1928 zurückgegangen ist. Der An-teil der Israeliten an der Gesamtbevölkerung Badens ist von 1,21 vom Hundert der Bevölkerung im Jahre 1910 auf 1,04 vom Hundert der Bevölkerung im Jahre 1925 gefallen.

Besonders ftark gewachsen ist in Baden die letzte religiöse Gruppe, die der "Zonkt gen", das beist die Angehörigen nichtspristlicher oder nichtsprachisischen Religionsgesellschaften, serner die Bersonen, die keiner eigentlichen Religionsgesellschaften, schaft angehören, aber wohl Mitglieder einer Bereingung aur Bslege einer Weltanschauung sind, endlich die Gemeinsschaftslosen und die Personen ohne Angade über Religionszugehörisseit. Diese Gruppe ist von 8829 Personen im Jahre 1910 auf 19537 Personen im Jahre 1925 gestiegen. Sie hat in absoluter Jahl um 18208 Personen, in Verhältniszabl ausgedricht um 208,60 vom Hundert ihres alten Bestandes vom Jahre 1910 augenommen, kurz gesagt, sich verdreissable Diese Gauptursache dasur ist die sogenannte Kirchenaustritissbewegung. Im Jahre 1910 machte diese Gruppe der "Sonktigen", im wesentlichen die der Religionslosen, 0,30 vom Hundert der Gesamtbevölserung Badens aus, heute, das beist im Jahre 1925, beträgt ihr Anteil 0,54 vom Hundert der beift im Jahre 1925, beträgt ihr Anteil 0,84 vom hundert der Gefamtbevöllerung Badens.

Relativ kärfer gewachlen als die Gesamtbevölkerung Badens find von diesen fünf katifrischen Religionsgruppen awei Gruppen, die der "Sonftigen" — Religionslosen und die der Evangelischen. An sich gewachsen, aber relativ nicht so ftark als die Gesamtbevölkerung Badens, ift die Gruppe der Katholiken. Vermindert haben sich die zwel Gruppen der "anderen Christen" und der Jöraeliten. — d.

Der generelle Entwurf bietet an fich noch weitgebenben

Spielraum, der bei der endgültigen Bearbeitung es ermög-licht, unter gegenseitiger Abwögung aller technisch und wirt-ichaftlich maggebenden Faktoren die günftigste Trace im Be-nehmen mit den franklichen und kommunalen Stellen gu finden.

Teilftrede Beibelberg-Mannbeim.

1. Deftliche Linie: Die Antoftrassenlinie überschreitet oftlich Biernheim die hessisch-badische Grenze. Die nördliche Zubringerstation für Mannbeim, die gleichzeittig auch Weinbeim anschlieht, liegt noch auf bestischem Gebiet, un-mittelbar öftlich Biernheim. Der Reckar wird bei Schwasen-beim überkreugt, wobet eine Brücke mit W. 97 und 80 Meter Spannweite vorgeschen is. Die Landkrasse Wiebling en-

tet westlich Ballborf bie Landftrage Biedloch-Speper. Beibe Städte finden bei Wallderf ihren Anfaluf an die Autolinie Deftlich Kronau biegt die Linie nach Gudweften um und folgt

dann einer der langen Baldichneisen der untern Luftbardt. 2. Belliche Liuie. Die westliche Linie nöhert sich allmählich der Ofilinse, die sie bei Kronau erreicht. Der Anichlug von Biedloch und Spener erfolgt ebenfalls auf der Landstraße

Städtische Nachrichten

Gin Strafenerlebnis

In einer Seitenftraße ftebt ein ärmlicher, Eleiner Bagen, ein ungepflegter, großer, ichwarzer Dund ift davor gespannt. Die beiße Sonne brenut bem armen Tiere beständig auf ben Die heise Sonne brenut dem armen Tiere beständig auf den verstaubten Körper. Mürrisch, mit durstig heraushängender Junge schaut er die Borübergehenden an, die ihn nicht beachten, und stöst ab und zu einen Klagesaut aus. Bon dem Eigentümer des Hundewagend ist nichts zu sehen, in nächter Rähe besinder sich ein Wirtshaus, dort wird er seinen Durst killen, seinen trenen Hund hat er vergesen. Ein kleiner, barsüsiger, surchtoser Junge von ungefähr sieden Jahren, bat Erdarmen mit dem verlassenen Tiere. Er wagt sich an ihn herau und streichelt ihm das zerzauste Hell. Wie mag diese ungewohnte Liedtosung dem Tiere vorgesommen sein? Der Junge sprang davon, er mußte in nächter Rähe wohnen, denn in kurzer Zeit kam er wieder und brachte in einem tleinen Einer – er war nicht groß, aber man sah den guten Willen – zum Erstaunen der Borübergebenden "Wasser", das der dund mit großer Begierde austrank. Und noch zweidas der Hund mit großer Begierde austrant. Und noch awei-mal holte er Waffer. Es machte ihm, wie man fah, große Freude, dem armen Tiere diesen Liebesdienst erweisen zu

Kuf meine Frage, wie er dazu komme, Mitseld mit dem Dunde zu haben, jagte ert "Ich habe alle Tiere gern, unser Dund deham hot immer Wilch in seiner Schüssel." Innwissen war der Hundebesitzer herbeigekommen, Wit einem kröftigen Fuhrtitt wollte er den Dund aum Anskehen dewegen. Kengierige, die sich wie gewöhnlich dei solchen Bortommnissen anspesammelt hatten, verhinderten ihn aber an seinem rohen Borbaben, und ein sehr energisch dreinschauender Gerr notierte sich von dem kleinen Schild am Wagen die Abresse des Inhabers, und sagte ihm in derbem Ton, daß er ihn deim Tierschunderein wegen Tiergnäseret anzelgen werde, Findend zog der Kohling von dannen, Kur eine sosoriae Anzeige kann Besserung solcher gefühllosen Menschen bringen, E. L. A.

* Straßensperren. Die Aunstitraße zwischen den Quadraten O 7 und N 7 wird wegen Bornahme größerer Bauarbeiten für den gesamten Pahrzeug verkehr einschl.
Radsahrer und Handwagen von den Rapuzinerplanten in Richtung nach dem Kaiserring bis auf weiteres gesperrt. In
der Gegenrichtnug d. h. vom Kaiserring nach der Breitestraße,
bleibt die Kunststraße für den Straßenverkehr freigegeben.
Die Kreiswege im und 11 von Seckenbeim bis Friedrichsseld
werden wegen Erobarbeiten auf die Dauer von voraussichtlich
werden wegen Erobarbeiten auf die Dauer von voraussichtlich
The Monaten für jeglichen Berkehr mit Personen- und Lasttrastivagen gesoerri. traftmagen gefperrt.

Malaß des Jahredinges der Sandelshochichule. Aus Anlaß des Jahredinges der Sandelshochichule und zu Ehren ihred icheidenden Reftors Prof. Dr. Som merfeld und des von der Dochschule abderusenen Reftor-Siellvertreiers Prof. Dr. Rump j veranstaltet die Studentenschaft heute Abend um v.15 Uhr einen hadelzung. Rach Auskellung det der Sternwarte geht der Jug über den Zeugbaudplad, nach den Planken, der Breiteitraße, durch den Schloktraße, die Blömarchkraße, Schloktraße den Bismarchlad und vom Kaiserring nach dem Balgerturm, wo der Abwurf der Faceleinert Am Sonntag 17 Juli lindel

* Gur die Labenbefiger! Am Countag, 17. Juli, findet eine offentliche Gamminng für die Rruppelfur-forge fatt. 3n Bropagandagweden merden u. a. auch Platate in verschiedenen Laden von Mitte nachfter Boche ab ausgehängt. Meltere Schuler bes biefigen Gumnafiums bringen biefe gum Ausgang über den 17. Juli hinaus in die

* Unfalle. Bus Allgemeine Rrantenbaus murben geftern * Unialle. Ind Allgemeine Krankenhaus wurden gestern eingeliefert ein in Jahre alter Schreiner, der sich in einem Betriebe im Baldhof bei der Arbeit an einer Frädmichine an der linken Sand verletzte, ein 24 Jahre alter Tag10 hner, der bei einem Reubau in der Garnisontraße pom
Baugerüft berabftel und den linken Oberarm brach, und eine 24 Jahre alte Londortift in, die bei einem Insammenkoh autichen einem Bersonenkraftwagen und einem Großfraftrad als Mitsahrerin des Großfraftradsahrers Weichteilverletzungen davontrug.

Edingen wird unterfabren und wird und muß nur un-weientlich erhöht werben. Unmittelbar nördlich der Bahntinie Seidelberg. Friedrichsfeld überkrenzt die Auto-frafte. Die geplante Autoftrage Seidelberg. Mann-beim. Schwebingen indet den Anschluß auf der Land-ftraße Schwebingen. Seidelberg.

Arabe Schwebingen. Beidelberg.

2. Westliche Linie. Der nördliche Anschluß von Mannbeim bezw. der Anschluß von Weinheim an die Antokraße erfolgt sädlich Bliernheim gana in der Rähe der hesslichen Greuze. Der Niedar wird weitlich Ladendurg gefreudt und awar unmittelbar oberhalb des Wehrs der Stauftise Laden-burg ackreunt und awar unmittelbar oberhalb des Wehrs der Stauftise Laden-burg. Die Antokraße Geldelberg-Mannbeim wird siblich Sedenheim überfahren, während die Nedersührung der Antokraße über die Bahn Friedrichsfeld-Mannbeim unmittelbar werklich Friedrichsfeld bet einer schon vorbandenen Ueber-sihrung eines Waldweges geschiebt. Mannbeim sindet seinen siblichen Anschluß durch die Landkraße Mannbeim-Schwehlngen zwischen Brühl und Schwebingen.

Leifkrede Spener-Bledloch.

1. Deftliche Linie. Die Linie führt in direkt nordfühlicher mittag furz nach 11 Uhr ein Mann namens Abler aus Richtung aunächt durch ein großes Waldgebiet und überschrei- Sevvenheim ertrunken. Abler war in Biernbeim wohnhaft.

Im Schatten der Wolfenfrager Ein Roman aus dem modernen Remport

Bon Erich Friefen

"Goddam! Dann aber eiwas plöglich! Das Zeng liegt lange genug da als totes Kapital! Bormarts! Time is montyl" Der Blonde giebt ein ffeptisches Geficht.

"Well, Bir. Ich werd's probleren. Dab' drüben Geschäfts-freunde. Bielleicht — aber ich brauche Benlettung. Zwei find besier als einer — von wegen der Bolizei. Wenn's was an nassabren gibt! Kann nicht der Sniff — er möchte gern —

"Den beauch' ich bier!"
"Beift ichon, Aber ber Saffan?"
"Der eber. Bielleicht mach' ich's auch felber!"
"Und die Baffe?"

Sind gur Beit gur Stelle. Unfere Drudmafchinen arbeiten prompt! Ob yes!"
Ein Abwinten -

Dit veridwindet mit feinem dredigen Bachen.

Der Mann ift wieder allein. Gin befreiter Genfger entringt fich feiner Bruft. Jeht fann er fich feinem fußen Raufch bingeben - gang unein-

Rach wenig Gefunden icon ruft er auf dem Divan, die Opiumpfeife gwiichen ben Lippen - -Ein pridelnbes Gefühl bes Bobibebagens burchgittert feinen Rorper. . . . Geine Gebanfen beginnen fich gu ver-

Alle Genuffe des Lebens, benen er im Uebermaß huldigt, taumeln ichemenhaft an ihm vorbet. Reigen seine erschlaf-fenden Sinne. Und hullen ihn ein in einen flammenden

Burpurmantel -Ift er denn überhaupt alt? Dat nicht fürzlich die kleine Sifi vom Dingsda-Kabarett ihm gesagt, er empfinde frischer und seuriger als die jungen Messieurs von beutzutage?.... Und hat nicht noch gestern die schwarze Jonson vom "Ron-plus-ultra" ihm verüchert, sie zoge Männer in seinen Jahren bei weitem den Milchbarten vor, die so dumm wären. Und so ennyeux! Oh, tressennuyeux! Fil"

Teilftrede Spener-Bledloch.

leife ichwingend. Einen einformigen, ichwebenden, ronth-muslofen Tans, der mehr ein Gleiten ift. Der einlullt

Als der Mann nach swei Stunden an der Ede der Dopers-und Pel-Street wieder feinen Brennabor mit den abgeblenbeten Baternen befteigt und bavonrattert, folgt ibm ber tleine Bweifiber auch jest in einiger Entfernung. Und verichwindet erft, nachdem ber Brennabor in ber

Garage der Billa Diggind in der Bart. Etreet verantert ift. XIV.

Bie fest faft ftete, verbringt Aglaja auch beute die Racht diafios.

Oas große, pruntvolle Baldachinbett ist noch unberührt. Im Junersten ergriffen von dem Besuch der Freundin und dem Zwang, den ihr die daran auschließende Spaziersährt auserlegte, sit sie, ohne das elektrische Licht angedreht zu haben, am offenen Fenker ihred Schlasgemachs und searrt hinaus in die dunkte Krack.

Burück fliegen ihre Gedanken — um eiwa ein Jahr

Bie ficht fic ale umichmarmte, gefeierte Tangerin ber

pornehmen Rinbs

vonehmen Alubs — Doch alle Huldigungen waren ihr pleichgültig. Bis er in ihren Gesichtötrels trat. Der blonde, schlanke Sportswann mit den hellen Augen und dem sonnigen Lachen — Bald fühlte sie, wie eine ihr gang fremde, süsse Besangenbelt sie bestel, sobald sie mit Harry Morrison zusammentraf . . . wie diese Besangenbelt wuchs und sich auch auf ihn übertrug . . . und wie es bald sedermann in ihren Kreisen wuste, daß Aglaja Siggins und Harry

Morrison einander zugetan waren — Greilich — au einer directen Erflärung war es noch nicht gekommen. Eine unbegreifliche Schen hielt den jungen Sportsmann steis davon ab, der Angedeteten seine Liede an gestehen. Obgleich Blicke und Dändedruck dereits eine gar deredte Sprache redetem. Es war, als wolle er die fasainierende Wonne der geheimen, unausgesprochenen Liede noch nicht gegen das rubige Elückögesühl des festen Besipes eintauschen

Die fleine Harufo huschen Strauß fenerroter Relten. Ungeftum und sollt beängstigender Leidenschaft hangt. Rur

"Tan — zen — , ha — ru — fo — — ftaminelt Setty war es, der fie in vertrauten Stunden ihr übervolles er mit ichwerer Junge. "Tan — zen — — — haminelt Setty war es, der fie in vertrauten Stunden ihr übervolles er mit ichwerer Junge. "Tan — zen — — — haminelt schie der fie in vertrauten Stunden ihr übervolles er mit ichwerer Junge fie anvertraute, wie rosenrot und lind die kleine Harufo langt, den buntbemalten Fächer glückverklärt ihr die Zukunft lachte — —

Da fam ploglich wie ein Blip aus beiterm Simmel, bas Furchtbare, das ihre gangen Gludstraume wie mit einem einwegt . . . einschläfert . . . wie das monotone Geriefel Schlage pernichtete — . . . Urlef Signind hatte eine Unterredung unter vier Augen mit der Tochter -

Riemand erfuhr je, um mas es fich bei biefer Unterredung handelte. Aber noch jeht jagt die Erinnerung baran Aglaja falte Schauer über den Ruden.

Buerft belahl Uriel Siggins — fraft feiner Baterrechte. Dann, als er fah, bag er mit Befehlen nichts ausrichtete, bat er. Um foließlich, als auch dies nichts nupte, bas Schwergefchit ins feuer au fuhren: Die gefahrbete Rube, bas an einem faden bangenbe Leben ber Mutter -

Das balf. Uriel Biggins fennt feine Tochter - -Sie willigte ein

Und damit bat die erbarmungslofe Rauft des Schicfals

Mit versorenen Bliden, in denen Tränen brennen, ftarrt sie hinauf aum fternenglibernden Simmel, von dem der "Drion" in sansten Glang au ihr herabfrahlt.
"Ihr ewigen Lichter da oben, aibt es bet euch auch Tränen und Geraweh und todesbange Berzweiflung? Ober ist
dort Frieden und ewige Ruhe?" bebt es durch ihren schmergenben Rouf.

Bolternde Schritte nebenan meden fie aus ihrem veramel.

felten Brüten.
Sie kennt diese Schritte nur zu gut. Es find die Schritte des Mannes, dessen Ramen sie trägt.
Sie balt den Atem an. Tut, als ob sie schläft, Jedt Alousen an ihrer Tür.
Aglaja rührt sich nicht.

Erneutes Alopfen — lauter, brutaler. !Rab! Aufmachen!" Lautloje Stille.

Rebenan heult es auf por But. Rod ein Raffeln und Poltern an der Türklinfe - ein brobnender Buftritt an die (Sortfeaung folgt.)

Marktbericht

Für Kirschen wurden 55 Big. verlangt. Birnen gabs heute erstmals in diesem Jahre, ebenso inländisches Rotsfraut. Im übrigen war der Hauptmartt mit alleit Erzeugnissen des Sommers so gut und so reichlich beschickt, das ein Gang durch den Markt, voransgeseht, das man nicht zuviel Büsse erhielt, Freude bereitete. An den Fischbottichen herrichte ebenso Betrieb wie an den Berkausständen von Johanniss und Stachelbeeren. Gemüsse wor in guter Qualität parkanden. In Kisseringen berrschte ebensalls kein Mangel porhanden. In Pfifferlingen berrichte ebenfalls fein Mangel, da die Bitterung der letten Beit den Bilgen fehr forderlich war. Leider geigten die Obftpreife auch heute wieder fieigen de Tenden g.

Wach, Belder zeigten die Obspreize auch genie wieder steigen de Tenden z.

Rach den Festitellungen des Städtischen Rachrichtenamts verstehen sich die Preize, wo nichts anderes verwerkt ist, in Pseunig pro Piund: Rene Kartosseln, Juland, 12—14; ansländ. Lartosseln 16—17; Wirsing 15—20; Weiskraut 20—25; Rottraut 30—35; Grüne Erdsen 20—30; Koblraden, Stüd 7 dis 15; Blumenkohl, Stüd 10—90; Gelde Küben 10—15; Rote Küben, Büschel 10—15; Cynian 25—30; Iwiedeln 15—18; Grüne Bohnen 60—80; Lauch 10—12; Kopsilalat, Stüd 10—20; Endiviensalat, Stüd 10—30; Rauch 10—12; Kopsilalat, Stüd 10—20; Endiviensalat, Stüd 10—30; Rauch 10—12; Kopsilalat, Stüd 10—20; Endiviensalat, Stüd 10—30; Rauch 35—70; Kirichen 40—61; Gischel 2—8; Sellerie, Stüd 20; Tomaten 35—70; Kirichen 40—61; Gischel 2—8; Sellerie, Stüd 20; Tomaten 35—70; Kirichen 40—61; Gischel 2—8; Firsiche 70—80; Virischen 20—25; Vananas 65—100; Stäckelbeeren 25—50; Oeldelbeeren 45—55; Virischen, Stüd 5—10; Johannisbeeren 20—25; Vananaen, Stüd 12—20; Psirsiche 70—80; Aprifose 70—80; Sükrahmbutter 200—230; Pandbutter 160—190; Karpsen 160; Schlein 180; Vechte 180; Barben 80—120; Karpsen 160; Schlein 180; Vechte 180; Barben 80—120; Karpsen 160; Schlein 30—700; Huhn, lebend, Stüd 150—400; Huhn, aeschlachtet, Stüd 200—700; Huhn, lebend, Stüd 150—400; Huhn, aeschlachtet, Stüd 300—700; Guten, geschlachtet, Stüd 800—900; Tanben, lebend, Baar 180; Tanben, geschlachtet, Stüd 80—900; Tanben, lebend, Baar 180; Tanben, geschlachtet, Stüd 80—140; Gänse, geschlachtet, Stüd 120; Kubsleich 70; Rabsselleich 130—140; Gerierfleich 70; Reb-Ragout 90; Reh-Bug 150; Reh-Keule und Küden 200 dis 250.

Beranftaltungen

* Ans der Denischen Bollspartei. Im sestlich erleuchteten Ballhausgarten sand Mitiwoch abend eine gesellige Zusammentunft der Frauen gruppe katt. Beld date sich aller eine frohe Stimmung bemöchtigt. Die Rapelle Mohr tat ihr Bestes. Wie angenehm plandert es sich an einem solchen derrlichen Sommerabend, in dem frischen, grünen blätterisden Garten. Bas gibt es Schöneres und für die Nerven Entspannenderes als einige Stunden im Aresie Gleichzgesinnier zusammen sein zu können? Richt immer sind diese Stunden nur dem Plandern gewidmet. Dier und da spricht semand über ein soziales Thema, über Musit und Aunst. Es kommt ganz auf diese Stunden ein Anseinhen in seder Beziedung bilden, auch geitige Anstrengungen sollen vermieden werden. Es ist die Ausgabe der einzelnen Frauen, hier den richtigen Weg zu sinden, selbstverkändlich sollen sich alle Anwesenden wohl und bedaglich sühlen. Die meisten ziehen ein gemätliches Planderfündigen vor, man hat sich is lange nicht gesehen, hat sich is viel zu sagen, die Zeit verzeht gar schuell, die späten Abenditunden wahnen zum Abschednehmen, man trennt sich mit dem Gedanken, tren zusammenzuhalten, mit dem Bunsche auf ein frohes Wiederschen. E. L. A. * Mus ber Dentiden Bolfspartei. 3m feftlich erleuchteten

Beufchnupfen

Bas ift nicht alles icon über diefes Thema geidrieben worden, aber wohl nicht eine einzige Abhandlung ift rein fachworden, aber wohl nicht eine einzige Abhandlung ist rein sachlich geblieben. Meistens wurde eine tronische Kritif an der medr als unangenehmen Krantheit gestet. Da ich nun schon siber 14 Jahre an diesem Uebel leibe, habe ich es mir zur denicht gemacht, meine Erzaprungen vermut zu geden. So einsach der Name "Denschnupfen" wohl sich andören maa, so inrchtbar flingt er dem in die Obren, der damit behastet ist denn ichon im Monat Mai, wenn sich der Menich so recht aus vollem derzen an der schonen Katur nach der langen Winzelen der erreuen sann munen wir, die wir den Denschnupen als pünkilich wiederkehrenden Leidensgenossen daben, auf die unehmischelt verzichen sich in der Katur zu erholen, denn eit vergichten fich in der Ratur au erholen, benn Ende Mai beginnt das Gras zu blüben und damit beginnt and unfere Plage. Die feinen Blüten trägt uns der Wind in unfere empfindliche Rase und der Herd der Krantbeit ift Ropfweh, Fieber, Frofigefühl; den Höhepunkt aber erreicht die Krankheit mit Erkickungsansällen und Entgündung im Hals. Es kommen Bruftschmerzen und Schlingbeschwerden binzu. Keine Medikamente helfen. Ift der Tag besonders heit mit krokener Luft, nehmen die Beschwerden in erhöhtem Make du. Bei führer Temperatur ist eine leichte Besserung zu verspüren, die dann Ende August, wenn das Sen gehorgen ist, auch der nun ift grafifche Beoleitericeinung ben gennegen tit, much be Beufdnupfen allmählich verichwindet.

Daß bei biefer höchft unangenehmen Erfrantung, bie leiber unfere Umgebung febr leicht nimmt, bas allgemeine Wohls der untere Umgebung jehr leigte nirnd mohl jeder nerninftige Mensch sieh dern können. Daß die, die mit diesem Leider Wensch sich den die deiner Weider geben den die des Vergerung ind volke nier Monate behästet sind, nicht Rebenswürdig sein können, ist doch wohl leicht denkbar, besonders wenn das Leichen eine vielgeplagte Haubert der der Monate behästet sind, nicht Rebenswürdig sein können, ist doch wohl leicht denkbar, besonders wenn das Leichen eine vielgeplagte Haubert der der der Misch auch sind seiner der die der Angel kabt ben schliebt hatte vor 10 Jahren einen so bestigen Ansall wohl den schliebt hatte vor 10 Jahren einen so bestigen Ansall wenigken, das ich die ganze Racht am offenen Fenker sieden dubringen wuchte, um den surchstaren Erfischungsansall wenigkens durch die kihle Rachtlust eines zu lindern. Warum nur, so habe ich mich schon oft gefragt, nehmen sich die Gerren Alerste nicht wehr dieser Gransbeit wie werden sicher ein Reisen Anstellen Werten sicher aller Kranken sicher aller Kranken sicher. Ich wirde mich gern jedem Arzt mit melnen Ersahrungen in dieser Krankfeit aur Bersügung siellen, dern bisher habe ich saft jedes angepriesene Mittel verlucht, aber bei keinem auch nur im geringsten Maße Linderung gefunden. Diese Zeilen aber richte ich vor allem an die lieben Mittel menschapen, die immer bereit zum Spott sind.

Murtha Renn-Nockarau.

Rommunale Chronif

Aleine Mitteilungen

Der Arbeitsmartt bat fich erheblich gebeffert. Bor allem im Bangewerbe war die Nachfrage nach Arbeitstraften groß, Stellenweise ift bereits Mangel an Sacharbeitern eingetreten, doch ift es bisher noch immer gelungen, diefen Mangel burch Ocrangiehung auswärtiger Arbeitsfrafte wieder ausgu-

Die Landbegirfe berichten weitersin über ichlechten Geschäftsgang. Dier ift es ben handwerkern nur baburch möglich, die gegenwärtige Notlage au übersteben, das sie neben ihren Betrieben meift noch im Besit eines kleinen Anwesens mit etwas Landwirticaft find, burch die fie fich ihren Lebensunterhalt verichaffen.

Die Robstoff- und Materialbeschaffung war überwiegend ohne Schwierigkeiten möglich. Vereinzelt wird allerdings über Anappheit von Baumaterialten, insbesondere von Bie-geln und Holz geklagt. Die Preise weisen eine steigende Ten-denz auf.

Aus dem Lande

& Schwegingen, 7. Juli. Die von Retich tommende elet-trifche Strafenbahn hat gestern nachmittag bas Bangerüft am Rafernened umgeriffen. Ein Querbalfen des Gerüftes ragte soweit in die Strafie, daß er von der Strafienbahn erfast wurde. Das gusammenstürzende Gebäll gertrümmerte eine große Scheibe des Strafiendahnwagens. Die Insassen wurden von ihren Sigen geschiendert. Eine Fran und ein Kind, die im Augenblid bes Unfalles

auf dem Bürgersteig gingen, wurden von den herabstürzen-den Bürgersteig gingen, wurden von den herabstürzen-den Balken und Brettern zu Boden geworsen, erlitten aber glücklicherweise keine besonderen Verlehungen. seh. hockenheim, b. Int. Der 22jährige Techniker Georg Fischer ift in diesen Tagen nach Amerika abgereist. — Die 42jährige Ehefrau des biesigen Rottensührers Adam I im-mermann, die von einem 14jährigen Jungen mit dem Fahrt ab umgefahren und dabet schwer verlieht wurde, er ab tra o um gezahren und dobel igwer verletzt wurde, ift im Heidelberger Krankenhaus verstorben. Sie ist ert vor einigen Monaten von der Schweizer Grenze (Nenstrch) bier-ber nach Hodenheim gekommen. — Am 9. Juli sindet hier in der "Kanne" die a.o. Generalversammlung der Kraichbach-wäserungsgenossenschaft Hodenheim statt, in der Beschluß gestakt werden soll über eine Aufnahme von weiteren 1000 Mart gur Ausführung ber geplanten Berbefferung ber An-

Bebbesheim, 6. Juli, Geftern abend balb nach 11 Mannichaften eilten dem üblichen Sammelplate beim Rat-haus zu, von wo aus man alsbald mit den Völchgeräten nach einem gedachten Brandplate abzog. Die Fenerlöschibungen, die hier vorgenommen und allerseits gelungen durch-aeführt wurden, danerten kaum eine Stunde, worauf die

aesilhrt wurden, danerten kaum eine Stunde, worauf die Bebr wieder gurückzog.

* Balldorf, 7. Juli. Zur Zeit wird die Bieslocherstraße acteert, daran anschließend ersolgt die Zeerung der Seidelberger- und Schwebingerstraße. Die große Standplage in diesen drei Berkehrsstraßen dürste damit vorüber sein.

* Riederschads d. Lillingen, 5. Juli. Deute vormittag brach in dem Anweien des Fabritarbeiters Engelbert Estwein Feuer aus, das in kurzer Zeit sich auf das ganze Gebäude ausbreitete. Das Feuer soll durch spielende Kinder verursacht sein. Es konnte nur das Vieh und ein Teil der Fahrniss gereitet werden. Der Besiher des abgebrannten Anwesens besindet sich zur Zeit in einer Klinik in Freidung, während die Nautter dei Ausbruch des Brandes auf dem Feel de beschäftigt war. Gelde beimaftigt mar.

Beide beschäftigt war.

* Ammenstadt bei Konstans, 8. Juli. Ein aufregendes Beispiel ereignete sich dieser Tage am Schissandeplan. Biehhändler Kopp war im Begriffe, einen 16 Jeniner schweren Farren einzusaden. Als das gesesselte Tier über die Einsiadebrücke gesührt wurde, stolperte es auf dem Stege, schente und däumte sich auf. Er kürzte kopsüber, das Gesänder mit sich reisend, in den See. Der Farren suchte aufänglich sich durch Schwimmen zu retten, was ihm aber wegen der Fesseln unmöglich war und weil er die Augen verbunden ließen ein Rettungsboot vom Dampfer herad. Zwei älkere Watrosen siehen kichtung aus Land. Die Matrosen ließen ein Rettungsboot vom Dampfer berad. Zwei älkere Watrosen sinch die Richtung der Farren ja wehrlos war. Die flingeren Matrosen schwohl der Farren ja wehrlos war. Die ingeren Matrosen schaufen schwiels Aengiklichseit au Tage, vöwohl der Farren ja wehrlos war. Die singeren Matrosen schwicht, dem Tier einen Strick um die Die jungeren Matrolen ichauten leitnahmelos zu. Kopp ge-lang es im leiten Angenblid, dem Tier einen Strid um die Hörner zu winden, nachdem er selbit ins Mettungsboot ge-ftiegen wor und so dem Farren den Kopf über Wasser halten konnte. Ein berbeigeeiltes Wootorboot nahm das Tier in Schlepptan und brachte es noch glücklich lebend ans Land. Durch das Morgenbad in der Farren nur gründlich gereinigt worden und wird in den nächten Tagen, werm er nicht wieber abnliche Seitenfprünge macht, ber Konftanger Bevölferung febr fcmadhafte Rahrung geben.

Nachbargebiete

Ph. Ludwigshafen, 7. Juli. In der Nacht vom 8./4 Juli brang ein Unbefannter in bas Schlaigimmer einer Ra-milte, mabrend diese ichlief, von der Mudicite dieses Santes ein und stahl einen Derrenang im Werte von 50 R., der außerdem noch eine Geldbörfe mit etwa 10 Rart entstelt. Der Täter wurde nicht ermittelt. — In der Racht vom 5./6. Juli wurde durch Undefannte eine in der Platanenassee beim Etadtparke hier aufgestellte Ruhebant mit Gewalt aus ihrer Bodenbesestigung beransgeriffen und guer über die Straße gestellt. Die Bant selbst wurde nicht beschädigt. —

Feitgenommen wurde gestern in seiner Wohnung in Munden-heim ein 88 Jahre alter Tagner, der wegen Auppelei von einer answärtigen Behörde steckbrieflich versolgt wird.

* Andwigshafen, 6. Juli. Eine unglandliche politische Taktlosigkeit hat der Stadtrat von Oppau gegenüber dem baverischen Inneuminister Dr. Stübel begangen. Vor einigen Jahren hat die Gemeinde Oppau in Anerkennung ber Berbienfte bes bamaligen Minifterialrates Stupel, ber der Berdienste des damaligen Ministerialrates Stügel, der den Biederausbau der durch die Explosionskatastrophe 1921 gerstotten Gemeinde Oppau im Auftrag des danerlichen Ministeriums leitete, einer Straße den Kamen Stüßelring gegeden. Zu der gleichen Zett, in der der selbige Staatsmintsker Dr. Stügel ehrenhalber von der Universität Minchen die Doftorwürde erhielt, beschloß der Gemeinderat von Oppau auf einen kommunistischen Antrag bin, die Straße Stüßelring einen kommunistischen Antrag bin, die Straße Stüßelring bemerkt die "Bf M.": Der baperische Innennminsker wird is wohl über diesen Schritt zur Tagesordnung übergehen. In der Dessenlichkleit aber verdient bieser Vorsall festgebalten au ber Deffenelichteit aber verbient biefer Borfall fefigehalten au werden als ein Mufterbeifpiel parteipolitifcher Berbohrtheit. Bir meinen, in Oppau hatte man allen Grund dagu, bem bamaligen Staatstommiffar Stupel für feine Bieberaufban-

arbeit dankbar zu sein.

* Renstadt a. H. B. Just. Das seit langen Jahren befannte Renstadter Bollssest. Binginger Kerwe" wurde heute in einer Ansmachung eröffnet, die diese Berankaltung aus der Friedenszeit weit überiraf. Zu Tausenden bildete das Publistum in den Straßen Spaller, um den großen Fest auf zu beobachten, der etwa 60 Wagen und Eruppen umfaste, die in beobachten, der etwa 60 Wagen und Eruppen umfaste, die in bevoamten, der eine 60 Bagen und Gruppen umjaste, die in ihrem Charafter dem Jeste angevaßt waren. Jeder der nier Vestwirte stellte eine größere Gruppe, desgleichen die verschiedenen Beruse wie Wehger, Bäder und andere Handwerster, die Sportvereine, die Sängervereine, die Binger, Gärtner, die Feuerwehr, die Markihändler u. a. Dem Wein und dem Bier waren besondere Bagen gewidmet. Die Mitte des Juges bildete ein Antomobil-Kindertorso mit 30 Wagen. Am Schluß des Zuges fuhren 20 Reklamewagen der verschiedenften Hirmen. Die Gruppen der Winzer und Winzerinnen waren besonders harafteristisch. Der gesamte Stadtrat mit dem Bürger meister fuhr in vier Chaisen im Juge, der von Musikfapellen begleitet war. Auf dem Festplatz, der in diesem Jahre zum ersten Male auf das Doppelte vergrößert wurde und den des Dürkheimer Burftmarkes übertreffen dürste, staute sich die Menge derart, daß man geschoben wurde.

Gerichtszeitung

Mus den Mannheimer Gerichtsfälen

- Schwurgericht Mannheim.

Das Schwurgericht Mannheim.

Das Schwurgericht hatte sich bente vormittag mit dem unseligen Borgang vor der Wirtschaft "Balfilch" in E 4 in der Racht des 9. April d. I. au befassen, der ein Menschenleben sproterte. Aleine Ursache, große Wirtung, fönnte man als Motto über diesen Fall schreiben, der eine Ohrfeige aur Todes urfache werden ließ. In der Nacht des 9. April tam der Ingenient Alexander Friedrich Müller mit der Haubangestellten Barbara Straub furz vor halb zwei Uhr in den Balfisch, wo der angestagte Lindsenmleger Josef Gernach mit dem Raufmann Schäfer deim Kartenspiel sa. Wüller gab sich als verheiratet gus und verlangte für sich und die Straub ein gemeinsames Jimmer. Der Sohn des Birtes Kenerkein kannte ledoch das Mädchen und sagte dem Rüller, daß bereits Polizeistunde sei und er daher kein Jim-Willer, daß bereits Polizeifnunde sei und er daher tein Zimmer mehr abgeben dürfe. Als dann die Bolizei erschien und Freierabend bot, wollte Müller immer noch nicht ans dem Letal. Bor der Wirtschaft hämmerte dann der Müller, wätend darüber, daß ihm erstend das Mädchen sortgelaufen war und zweitens, daß er kein Zimmer bekommen hatte, an die bereits verschlossene Tür. Da mische sich dann der 83 Jahre alte Gernet ein, der nach kurzem Wortwedsel, nachdem er, wie er sagt, vorher einen Sioh von Müller vor die Bruit bekommen batte, dem etwas anacheiterten Ingenieur, der ein großer men hatte, dem etwas angebeiterten Ingenieur, der ein großer ichwerer Mann war, auf die linke Bad e ichlug, sodaß Miller über den Randstein auf die Straße fiel und röchelnd liegen blied, Gernet und Vallanten bemüßten fich um den Gestürzten, bis ihn bas Canitatoanto ind Allgemeine Aranfenhans über-

blieb, Gernet und Passanten bemüßten sich um den Gestürzten, bis ihn das Sanitätsauto ins Allgemeine Aransenhaus überstürte, wo er nach Berlanf von awei Stunden ft ar b.

Auf die Frage des Vorsihenden, Landgerichisdirektor Dr. We i k. ist der Angeklagte, der in Fürsorgeerziehung und wegen Olebstahis vom Ariegsgericht vorbestraft war, geständig und zeigt Neue. Die Zeugen wisen nicht viel hingungstügen. Kur die Schwiegermutter des Angeklagten kellt ihm lein günliges Zeuguts aus. Der Sachverkkandige. Redizisnaltat Dr. Zi k. berichtet dann über die Sektion und den Bessund der Leiche Müllers, dessen Tod durch einen klassischen Anodenbruch auf der Schäbelbasis hervorgerusen worden set. Oberstaatsanwalt Midelsschafts dernen Totischag, absichtslich und mit Vorgeworsen werde, dat er einen Totischag, absichtslich und mit Vorgeworsen werde, dat er einen Totischag, absichtslich und mit Vorgeworsen werde, dat er einen Totischag, der Endersanwalt werden, der Oberstaatsanwalt eine Gefängnisstrafe nicht unter einem Jahr. Der Vertdausschaft eine Gefängnisstrafe nicht unter einem Jahr. Der Vertdausschaft und schließen kant ist er an ihren Schwiegen der Schwiegermutter könnten nicht so schwerzen den mit er der Miter an ihren Schwiegen der Schwiegermutter könnten nicht so schwerzensen werden, das Erkalausschund auf Bohlverhalten.

Das Urteil lantete dann wegen Körperverleibung mit Todessolge auf drei Monaten des Bersahrens verurteilt.

In seiner Begründung des Bersahrens verurteilt.

In seiner Begründung des Bersahrens verurteilt.

In feiner Begrundung fiob ber Borfipende hervor, das die Schuldfrage unzweifelhaft erwiesen sei. Doch habe die aufterordentlich schwere Berson des Toten den Ansichlag gegeben. Sonft bätte der Sturz nicht diese verhängnisvolle Folge gezeitigt. Beil Gernet sonst anftändig war, auch als tildtiger Arbeiter geichatt murbe, fei bie Strafe auf bas Minbeitmag beidrauft worden.

12 Jahre Buchthans für ben Deslaner Meineides Fabrifanten

Bor dem Schwirgericht Koburg ist nach fünstägiger Daner der große Meineidsprozzeß gegen den Mödelkabrikanten Eduard Eckardt aus Deslau dei Koburg und acht weltere Angeklagte zu Ende gegangen, nachdem 78 Jengen vernommen waren. Die Beweidanknahme ergab, das Eckardt mit einer unvergleichlichen Frechheit seine Lehrlinge, seine Frau und Verwandten zum Meine ib verseitete, zu, sie sogar unter Drohnngen dan zwang und ihnen die eiclichen Anssagen schulmäßig einserne und gewissermaßen ein Eramen überdiet. Hür seine Iwecke, Leute, die bei ihm Bestellungen machten, zu betrügen und angestrenate Prozesie zu gewinnen, stellte er sast nur Lehr-linge ein, die elternlos waren, damit er eine absolute Gewalt in ge ein, die elternlos waren, damit er eine absolute Gewalt über die jungen Leute erhielt, die er auch dahin brachte, daß sie, ohne Zeugen der krittigen Vorgänge gewesen zu seine von ihm angegedene Aussagen beeidigten. So verloren seine Kläger, zu denen Aerzte, Geschäftsleute, ia sogar eine Svorfasser, zu denen Aerzte, Geschäftsleute, ia sogar eine Svorfasse, sieden der krittigen Wordsager erhoblich gesichtigt. Eckarbt trieb dieses Geschäft vom Jahre 1919 bis 1925, die einem der Lechrlinge das Gewissen schlag und er Bor bem Schwurgericht Roburg ift nach fünftägiger schädigt. Eckarbt tried dieses Gelchäft vom Jahre 1919 bis 1925, dis einem der Lehrlinge das Gewissen seine 1919 bis 1925, die einem der Lehrlinge das Gewissen seine unglückliche Ehefrau, seine jugendliche Richte und sieden seine unglückliche Ehefrau, seine jugendliche Richte und sieden ehemalige Lehrlinge auf der Anflagedank. Eckarbt leugnete mit synsider Frechbeit die zum Schluß und bezeichnete die Zeugen als Lügner, während von den anderen Ungellagten einer nach dem anderen zusammendrach und gestand. Gegenster diese das Schwurgericht Milde wasten und sprach ver der jugendlichen Angellagten frei, veruxieilte die Ehefrau Eckardt zu 6 Monaten und die Richte zu 41% Monaten Gesängnis, zwei Angellagte zu je einem Jahre Luchthaus, Eckardt aber dem Antrag des Staatsauwalts gemäß zu 12 Jahren Incht aus. 10 Jahren Ehrverlust: außerdem sprach es ihm auf Lebenszeit die Fähigseit ab, das Amt eines Schöffen oder Geschworenen belleiden zu können. oder Gefdworenen betleiben gu fonnen.

§ Wegen sahrlässiger Tötung angellagt und freigelprochen. Vor dem Erweiterten Schösengericht Iweiden und freigelprochen. Vor dem Grweiterten Schösengericht Iwe ibr üden wurde ein Versehrsunfall abgeurteilt, der ein Wenschenleben vernichtete. In der Racht zum 28. März suhr der 1908 geborene Kraitwagenssührer Arbur Eder aus Erbach einen Krastwagensührer Arbur Eder aus Erbach einen Krastwagensührer Noch Rippel war angetrunken und veland sich auf dem Deinweg vom Wirtsbans. Dem Krastwagensührer wurde zur Last gelegt, daß er in nicht ganz nüchternem Instand zu ra ich gesahren sei und so das Unglüd verichuldet habe. Er bestritt seine Schuld und erflärte wie die Insalien des Krastwagens, die als Zeugen vernommen wurden, daß startwagens, die als Zeugen vernommen wurden, daß starter Redel die Sicht versperrt habe. Während der Staatsanwalt zwei Monate Gesängnis beantragte, sam das Gericht zu einem freisvrechenden Urieil, da es ein Verschulden des Angeslagten nicht einwandsrei nachgewiesen erachtete.

Bûrgermeister suhr in vier Chaisen im Juge, der von Musikagelien begleitet war. Aus dem Heispah, der in diesem Jahre zum ersten Male auf das Doppelte vergrößert wurde und den des Dürckeimer Burdmarkies übertressen dürke, sw. Darmstadt, d. Juli. Um die Mittagkzeit wurde in der Langgasse ein etwa 2 Jahre altes Kind durch ein Bierstungen eine Kait. Spoerr hatte sich wegen ichwerer Urtundensällichung und Unterschlagung zu verantworten. Er war im Jahre 1925 von der Berliner Bundesleitung nach Königsberg geschicht und den Kindes seinen Wagen umdrehte, muß mit dem Kinden an ein Saus gelehnt auf dem Kussieg. Der Kait. Spoerr hatte sich wegen ichwerer urkundensällichung und der Berliner Bundesleitung nach Königsberg geschicht und der Verlineg. Der Berliner Bundesleitung nach Königsberg geschicht und der Verlineg. Der Berliner Bundesleitung nach Königsberg geschicht und der Verlineg. Der Berliner Bundesleitung nach Königsberg geschicht und der Verlineg. Der Berliner Bundesleitung nach Königsberg geschicht und in der Verlinegen Gruppe des Reichsbundes Ordnung zu im in der dorigen Gruppe des Reichsbundes Ordnung zu schaften. Der Berliner Bundesleitung nach Königsberg geschicht und der Verlinegen Gruppe des Reichsbundes Ordnung zu schaften. Der Berliner Bundesleitung nach Königsberg geschicht und der Verlinegen Gruppe des Keichsbundes Ordnung der Heichsbergen und vor der Verlinegen Erbandlung aus verantworten. Er war im Jahre 1925 von der Berliner Bundesleitung nach Königsberg erschichte. Der Berliner Bundesleitung nach Königsberg erschichte. Der Berliner der Kind gegen ber der Kind gegen der Grünpe des Keichsbundes Ordnung der Herberte des Kindsen der Grünpe des Keichsbundses Ordnung der Geschichte. Der Berliner der Kindsten der Verlinderichte der Berliner der Kindsten der Kindsten der Grünpere Leckster der Gründlichen Lieben der Grünpe des Kindsten der Grünpere Leckster der Grünpere Leckster der Grünpere Leckster der Grünpere Leckster der Gründlichen der Kindsten der Grünpere Gründlichen Lieben der Grünpere Gründlichen Le

Wirtschafts-und Handelszeitu

Der Stahlwerksverband im Jahre 1926

Internationale Rohftahlgemeinschaft u. Kontingentablommen Der Stahlwerlsverband legt jest seinen Geichäftsbericht für das Jahr 1826 vor und gibt zunächt einen Ueberblich über die bekannte Entwicklung des Eisenmarktes, die in der ersten dässte der Berichtsperiode trop seichter Frühjahrsbesierung kagniert hat und erft in der zweiten Dälste des Jahres, in erster Linie im Jusammenhang mit dem englischen Bergandeiterkreit, einen Ansstilleg nahm. Ueber die internationale Robskahlgemeinschaft äußert die Leitung des Stahlwertsverbandes, daß der Leistungsfähigkeit der deutschen eisenschaffenden Industrie von ihr zwar nicht genügend Rechnung gestragen werde, daß sie aber im Zusammenhang mit dem Iothringisch-luxemburgischen Kontingentabsommen eine gemisse Berustigung in die Berkältnisse des Eisenmarktes gebracht hat. Während die allgemeine Preisbesserung, die zunächt hat. Während die allgemeine Preisbesserung, die zunächt nam also die volltive Seite der internationalen Abmachungen in der Schließung der Grenzem gegen freien ansländischen Weitsbewerd zu sehen. Immerhin in man von diesem protektionistischen Ersolg, der mit ganz anderen Isteln gegründeten Drzantsation offenbar nicht voll befriedigt, dem wie es weiter heißt, wird es von dem weiteren Ausban, namentlich vom Jukandekommen seher Verlagen, der mit den Schließten Serbältnissen abständen fann.

Die Grun de preise im Inlande blieben besanntlich im allgemeinen unverändert, der Absahnen erschwert. Im einzelnen kellte sig der Absah des Halbandmen erschwert. Im einzelnen kellte sig der Absah des Halbandmen erschwert. Im einzelnen kellte sig der Absah des Halband und 20,22 v. S. ins Ausland, an Formeisen 70,78 v. S. im Inaland und Internationale Robitablgemeinichaft u. Rontingentablommen

davon 70,78 v. H. im Juland und 29,22 v. S. im Ausland, an Formeisen 788 500 To., davon 69,17 v. S. im Inland und 30,83 v. H. im Ausland, an Stabeisen 2 394 500 Tonnen, davon 80,56 vom Hundert im Inland und 39,44 vom Hundert im Ausland, an Bandeisen 402 000 Tonnen, davon 73,81 v. H. im Inland und 26,90 v. H. im Ausland und an Grobbiech 845 900 To., davon 54,04 v. H. im Inland und 87,45 v. H. im Ausland. Im lausenden Jahr war die Beschäftigung discher durchweg zufriedenstellend, doch wird wieder über die Breize gellagt, wobei wan wohl an die Auslandspreise zu denken hat, zu deren Sebung nach dem Bersagen der internationalen Rohfahlgemeinschaft bekanntlich die projektierten Berkaufsverbände bestimmt sind. Die Bertenerungen der Selbstosten sonnten im großen und ganzen durch Rationalisserungsmaßnahmen außgeglichen werden, doch warnt der Berband davor, der Industrie neue Lasten aufzuerlegen. bavon 80,58 vom Sundert im Inland und 30,44 vom Sundert

Deutsche Woerner-Werke UG. in Mannheim Berinftabiching - Gebefferte Ausfichten

Das Unternehmen (Maschinen und sonstige Artisel für die Tabat- und Zigarrenindustrie) litt unter der allgemein schlechten Konjunktur in der Zigarrenbranche während der erken S-O Monate des Jahres 1926, sodah die allmähliche Besserung im letzten Biertel nicht andreichte, um das ungünstige Ergebnis der erken andzugleichen. Dinzu kam, daß noch größere Deditorenverlusse und bedeutende Provisionsssorderungen aus Auslandsausträgen aus dem Jahre 1925 mitikberkommen werden mußten. Außerdem waren noch bedeutende Auswendungen an Zinsen sie einem Fadrisationsgewinn von 175801 (280 619) "A verzeichnet das Unternehmen auf 21. Dez. 28 einen Berlust von 28 926 Mart s. S. 200 770 "A Berlust, der eine Sanierung durch Zusammenlegung des AR. 4:1 auf 110 000 "K zur Folge hatte). Die beutige o. GB. genehmigte die Bilanz und beschloß Bortrag des Berlustes. In der Ber wöß aus auf keltung kehen u. a. 90 180 (110 431) "K. Debitoren und 67 761 (142 000) Mart Borräten 175 588 (221 472) "A Areditoren gegenüber. Bie in der von R. A. Dr. Eder geleiteten GB. mitgesiellt wurde, hielt sich der Geschäftsgang im 1st. Jahre in normalen Grenzen und in dem ersten Se mester 1927 sonnie der Berlustvortrag bereits getilgt werden, wie überhaupt eine vorgelegte Zwischen Fabrisationsgewinn von 188 400 "M. erzielt und nach Abang der Unsosien 1900. der Berlustvortrag von 28 926 "K. getilgt und außerdem schon Das Unternehmen (Maschinen und sonstige Artifel für die

ein Gewinn von 7150 .K verzeichnet werden. Die Debi. eleftrifizierten Strede 2127 Kilometer, das find 0,8 v. d. des Ges toren haben sich Ende Juni auf 168 047 .K erhöht. Borräte unwichten 43 049 .K und Kreditoren 175 588 .K. Wenn die Berfaltnise weiterhin ordentlich bleiben, dann konne für 1927 mit einer verhältnismäßig guten Bilang gerechnet

werden.

* Die Konserenz der Rotenbauspräsidenten. Wie dem B. T. aud New Port gemeidet wird, haben es die Teilnehmer der Konserenz der Prösidenten der stürrenden Jentral-Rotenbanken abgelehat, trgendweiche Mitteilungen über den Gang der Eerhandlungen der Cessentlisse befannt zu geden. And die Ergebuisse der Konserenz sollen nicht verössenische werden, Finanzbreise der Konserenz sollen nicht verössenische werden, Finanzbreise der Konserenz sollen nicht verössenische werden, Finanzbreise der Konserenz sollen durfte. Die Dauer der Konserenz mird vorandlichtlich mindehend einen halben Monat detragen. — Der desannte Witzlich mindehend einen halben Monat detragen. — Der desannte Witzlich mindehend einen halben Monat detragen. — Der desannte Witzlich mindehend einen halben Monat detragen. — Der desannte Witzlich mindehend einen halben Monat detragen. — Der desannte Witzlich mindehend einen halben Monat detragen. — Der desannte Witzlich mindehend einen halben Monat detragen. — Der desannte Witzlich mindehend einen halben Monat detragen. — Der desannte Witzlich nicht der Folgende Anstrukten Vergende Konsernag wirfen dem Gouverneur der Anstrukten Zien wichte der geiner Michtel Robert Reierver Bank von England, dem Gouverneur der Bant von Frankreich sei "eine wichtge Konserenz in der Geschichte der Inspirie". Er gab seiner Anstich Ansörne, den diese vier Wähner eine ge mein fam e Aftion unternehmen werden, die die vier Wähner eine Etaaten verhindern werde.

**Proposition von Konservallen der Bereinigten Staaten verhindern werde.

Staaten verhindern merde. * Die Dollaranleihe ber Rentenbanffreditanfialt. Die Berg-"Die Bolaranleiche der Neutendanffredianitalit, Die Berding gemeldet wird, den von der Neutendanffreditanitalit gestellten Antrag auf Auflegung einer Tossaranleihe ge n.e d migt, und awar sür den vollen Betrag von vollen. Deltagen, der Anflegung wird werden in furzer Zeit defannigegeben werden; der Jinding wird vorausächtlich 6 v. d. detragen. Die Auflegung wird wieder durch eine Bankengruppe unter Führung der Rational Eity Co. erfolgen, sodat der Vertrag abgeschionen is. — Demit wird nach einem Zeitraum von seit poet Jadren der langerwartete zweite Teil der großen landwirtschäftlichen Anleihe der Rentendanffreditanftalt zur Auflegung sommen. Urspränglich waren, wie erinnerlich, 100 Kill, Tossar in Ansächt genommen: davon wurden 23 Kill, im Sept. 1825 durch die amerikanische Bankengruppe aufgesegt, die auß der Kattonal City Co., darris, Fordes Dee diegeindon, Brown Bros, und anderen Firmen bestand. Die gleiche Gruppe dürfte auch den jest genehmigten zweiten Teil von 30 Kill. Dollar abernehmen. Die diemaligen Velingen Bestand. Die gleiche Gruppe dürfte auch den jest genehmigten zweiten Teil von 30 Kill. Dollar abernehmen. Die diemaligen Velingen Bestand, war die hie ga nicht ger er delt en sollen als beim ersten Abschnitt, werden bekannt gegeden werden, wenn der Vertragsabsschink mit den Amerikanern erfolgt ist. Som dentschen Standpunkt aus ist noch beionders die Frage der Prahnstivint der Anleihe zu erwägen, um die sich wahrschielich auch die Ervertrugen dei der Bertanngskelle, die nach der K. J. nicht ganz einsach gewesen aus sein sie dentsche Berte, die Gnie hollnungsbitie, die Frede Leichen Kennen-Schudert-Werte, die Gnie Gollnungsbitie, die Frede Krupp AG. und diese Verhandlungen wird andermeitig von unswitzel der Angeleinen wegen der Vergebung umfangreicher Staat dauf trägeren der Krupp AG. und diese Vergandlungen wird andermeitig von unswitzel der und diese Vergebung umfangreicher Staat dauf trägeren der Vergeben kennen Vergeben kenn der Kruppen einen der Vergeben den Ausländigen lieden und die kennen den tungeftelle beim Reicheminifterlum bat wie aus Berlin gemeldet wird, den von der Rentenbanffreditanfinit geftellten Antrag gur Auf-

* Bufammenichluß von wentbentiden Gifentonftruftiond-werten. Zwifchen verichiedenen rheinisch-westfälischen Unter-nehmen ichweben gegenwärtig Berhandlungen fiber einen en-

nehmen schweden gegenwärtig Verhandlungen über einen eine geren Zusammenichluß. Die Berhandlungen, an denen u. a. and die AG. sur Brückenbare und Eisenbare und Eisenbare von Antonie und Eisenbare von Bussen und Eisenbare der Robren. Erselwerfe und der Berg-Beckmann-Selve-A.-G. zu einer völligen Verschen und glicherweise nach dem Muster der Robren. (I) Elektriche Eisenbaren in Tensthen und in Antonie von Berken und der Berg-Beckmann-Selve-A.-G. zu einer völligen Verschen Erwittlungen waren Ende von Berken flühren. (I) Elektriche Eisenbahmen der Reihe von Werten flühren. (I) Elektriche Eisenbahmen von Tensthen und mit Antonie von Berken kantonder von Kan

Frantfurt ftill

Prankfurt siss Die Borse verschite auch hente wieder in sehr stiller und faste sofer Hallen galtung, tropdem einige anregende Momente vorlagen. So wird die Reichsbahn ihr altes Beschaffungdprogramm wieder anse nehmen, das der Industrie Ansträge von insgesamt 190 Alle. All sichern wird, was viel besprochen wurde, aber ohne schillichen Eine sluch bei sommerliche Ferienksimmung verhindert eben sedes sehhalteres Geschält. Allein in Abeinsablatiten war etwad Geschält bet einer Anröseigerung von 2 v. D. auf den günkigen Bereich des Schallwerfsverbandes. Im allgemeinen war die Tendenz wentz versändert; die Kurse sagen dis zu höchstens I v. D. nach oben oder unten, Anch Allwerte trop des guten Abschens I v. D. nach oben oder unten, Anch Allwerte trop des guten Abschen des Kallinnbistais im Wonat. Inf den Kentenmärsten sonnte einem Geschäft kaum die Rede sein. Erst im weiteren Bersanse wirkte sich der große Austragsplan der Reichsbahn etwas ans und in Mannesmann, Jell Baldhof und weiter in Abeinstablassien sonnte, sich etwas Geschäft entwickeln, wenn auch in kleinnsablassien sonnte, sich etwas Erschilden, wenn auch in kleinnsablassien sonnte, sich etwas Erschilden, wenn auch in kleinnsablassien sonnte, sich etwas Erschilden, wenn auch in kleinem Ansmaße, sodat im das Aurdnivean etwas hab. Die Entipannung am Geldwerft hat zwar weiter Kortschilte gemacht, doch in der Weddie dereits in der trächtliche Kähe gerüdt. Tägliches Geld 6,5 v. D.

Berlin nicht wefentlich veranbert

Berlin nicht wesentlich verändert
Obwohl bente genügend auregende Momente vorlagen, bat
lich ein dem Gesamtbild der Börse nichts geöndert. Das große Ars
beitsbeschaffungöprogramm der Keichsbahn, die diversen penem Unslandsanleiben, die zum größten Teil scho die Inkinmung der Betatungößelle erhalten baben (Dentsche Kentenbank), die Verlänges
rung des Saarabsommens, die günsigen Birtschaltsberichte usw,
sind Tatsachen, die bet einigermaßen regulärer Börse als Hausmente gewertet worden wären. Da aber die Spekulation in ersten
Jinie vom Geldmarkt abdängig ist, der nicht in dem erwarieten Ausmaße eine Erselchterung gesunden dat, so traten alle wirtschaftl. Meidungen in den dintergrund, und die Geschältslosigseit bielt an.
Abgesehen von den wenigen gekinden Spezialvavieren istdeinkabl,
Glanzboss, Zellioss Baldbos, Bemdere und Daimser) sind die erken
Ausse ebenfalls durchang sehr gering. Golde und Koggenpjanddriese lagen
unverändert. Aur Rensendriese sind und Koggenpjanddriese lagen
unverändert. Kur Kensendriese sind und Koggenpjanddriese lagen
unverändert. Kur Kensendriese sind und Koggenpjanddriese lagen
unverändert. Kur Kensendriese sind und Koggenpjanddriese lagen

Berliner Devisen

Diskontläte: Reichsbank 6, Lombard 7, Pripat 51/2 v. 51-

The state of the s							
Emtlido	5 Jak		7. 3811		Borttal Wietere		
in RIR. für	(B)	10 B	6.	思。	-92	Mar %	
A. M. D. C.	1	Lan law	Trun na	100.00	100.10	BOUND	
Stationb 100 Gulben	168,93	150,27	168,91	169,25	188,47	8,5	
Mehen 100 Drochmen	5,664	5,676	5,864	5,667	81,-	10	
Britfiel . 100 Belge = 500 S . 81.	58,825	58,775	58,625	58,745	58,-	5	
Dorgly , 100 Guibes	81,62	81,78	B1,55	81,71	31	0	
Stellingfore 100 finni. Di.	10,607	10,627	10,614	10,634		677	
Stollen 100 Stre	22,93	22,97	23,07	28,11	111/-	7	
Gadflamien 100 Diner	7,410	7,433	7,415	7,420	BI	7 5	
Ropenhagen 100 Rranen	112,60	112,01	112,70	112,02	4113,50	2	
Siffichen 100 Estubn	20,88	20,92	20,58	20,82	153,87	-	
Onlo 100 Rronen	109,04	100,26	108,94	109,16	12,50	5	
Baris 100 Granten	16,50	16,54	18,505	16,545		5	
Brog 100 Aronen	12,40	12,51	12,493	12,518		5	
Schweig 100 Branten	61,135	W1,295	81,145	81,305			
Coffa 100 Bena	3,051	3,056	3,052	3,050		10,	
Spanien 100 Befrien	71,75	71,89	71,85	71,99	61.00	5	
Studhalm 100 ftrenen	112,89	113,11	112,85	113,07	112,50	100	
Wien 100 Schilling	59,32	59,64	59,32	59,44	1,70	9.	
Bubepett 100 Benga = 12500 Rr.	73,44	73,58	73,45	73,49	85,082	6	
Buenos-Mires 1 Dri.	1,790	1,794	1,790	1,794	1,78	10	
Canaba 1 Canab. Dellar	4,208	4,216	4,208	4,216	200	100	
Japan 1 Den	1,998	2 002	1,994	1.990	2,092	5,5	
Sairs 1 Bib.	20,00	21,08	20,99	21.03	200,000	77	
Arejiantinopel 1 thef. Wib.	2,171	2,187	2,178	2,182	10,45	10	
Contan 1 Wib.	20,482	20,812	20,467	20,597	20,43	4,50	
Rem Port Dallar	4,2155	4,2235	4,2155	4,2235		100000	
Nio be Janeiro 1 Milreis	0,498	0,495	0,490	0,495	1,376	-9	
Umguan I Goth Dej.	4,136	4,166	4,138	4,164	-		

Kurszettel der Neuen Mannheimer Zeitung Mitten und Auslandsanfeiben in Pragenten, bei Stüdenotierungen in Mart je Sifief Die mit T versehenen Werte find Terminfturfe mabrend fich bie mit + verjehenen nach in 86-0/e verfieben.

diesem Zeispunkt konnte bereits ein Fabrikationsgewinn von 188 400 - erzielt und nach Abzug der Unkoften usw. der Verluftvortrag von 28 926 - getilgt und außerdem schon	ober 4,8 v. D., holland mit 115 Kilometern ober 3,5 v. D. Chife mit 255 Kilometern ober 2,9 v. D. und Frankreich mit ewa 1060 Kilomet ober 2, G. In den Bereinigten Staaten beträgt die Länge der	Silde. Gefamigufubr: Marktverlauf: mit Ratbern rubig, laugfam, geräumt, mit Schweinen rubig, Ueberftand, mit Ferfel und Läufer rubig.
Kurszettel der Neuen Mannheimer Zeitung Whien und Muslandsandeiben in Pragenten, det Stüdenotterungen in Mart je Stüd Die mit T verjehenen Werts find Zerminfturfe möhrend fich die mit + verjehenen nach in 884/4 verfieben.	Sanfwerfe Bühen 148.0 147.5 Madari, Fubrag. , 123.5 123.5 Ubrenfabr. Furrim. — —	TGellent, Bergu. 175,1 178,0 Borfis a. Ribib. 194,1 182,0 Bleding «Gement. 165.2 165.0 TGellent, Bergu. 175,1 178,0 Borfis a. Ribib. 194,1 182,0 Bleding «Gement. 165.2 165.0 Genichem & Ga. 80,—83,—Reg. Gebas
Mannheimer Effettenbörse bom 7. Iuli Mad. Bant 163,0 183,0 CantinenialeBer, 92, 92, 93, 9, 82aer 188,0 180,0 Bills, Kopoth, St. 9, 90, 91, 91, 92, 93, 93, 93, 93, 93, 93, 93, 93, 93, 93	helperfeht. 3-3. 68,50 70. — Porgallan Beijel 41,50 65,25 Ber. Albramatri, 15.15 15.1 15.1 15.1 15.1 15.1 15.1 15	Titlestent, Bergu. 175,1 178,0 Bartis a. Rühth. 104,1 163,0 Blicking Gement. 165,2 165,0 Toestent. Guigt.
Bob. Bant 163.0 163.0 ContinentialeBert 92 92 92 93 94 95 95 95 95 95 95 95	Rnoter, Beilbeson — 188 0 Scionger Maje. 140.5 (2). Rnoferven Beaum. — 88.50 Showing Maje. 140.5 (2). Rranfs & Co., Bod. 72.—70. Sebr. Roeber, D.——145.0 Steinerschrs-Kurfe. Teabusper & Co., 178.0 178.0 TRanfgerswerfe. 107.2 107.1 Beng. Teabusper & Co., 178.0 178.0 TRanfgerswerfe. 107.2 107.1 Beng. Teabusper & Co., 178.0 178.0 Tranfgerswerfe. 107.0 105.5 Season, Boo. & C. 177.0 178 Redermer Roche St.—— Schoelber, Granf. 107.0 105.5 Season, Boo. & C. 177.0 178 Robertschr Wedte St.—— Schoelber, Granf. 109.0 100.0	Continue Mandon 12, 123,0 100ertida (6. Seb) 150,5 170,2 1112,0 112,0
Frankfurter Borfe vom 7. Juli	Rug Watchinen 44 — 1 Schubt, Terneto 67 25 87 — Seftverpinsliche Werfit Waintraftwerfe 181.0 181.7 Schubhabelf Iren 80 25 80 — D. And. Weißgeich 18 25 18 1. Reinflugei Frankf. 185.0 184.8 Seillnauftr. Weiß 82.50 32 — 10°, And. Seint 25 — 10° Reg Schub — 15 immenscholet 278.5 270 01°, And. Seint 25 — 100	1 Main. Bagion . 35, 15 S. Heinelben Aral 1374,5 173,5 Andenboat 8,55 3,85 (19 Janus Sauges) . 35, 15 S. Heinelben Aral 1374,5 173,5 Gloman Valgeter 81 92 33-52 (19 Janus Sauges) . 35, 155, 175, 175, 175, 175, 175, 175, 17
Bank-Akfrieu. Toelpert. Bergin. 178,2179,6 Weit a. G	Rieg, Rid(b	Operation Majo, 4, -34, -34, -34, -34, -34, -34, -34,
Bane BobenGr. S. — T Mannesmonne, 185,0189,1 Cb, Stade, R. M. Sci., Buncher, M. W. M. 173,5174,5 Remaids MB. 132,5181,2 Centest Scibelb., 153,0183, 2 T Sermer Benfa. 151,0182,5 TDerrisch, C. Seb 105,2 103,2 Centest Scibelb., 153,0183, 2 T Sermer Bank. — 288,0 TDieni-Min. Mnt. 37,75 37,50 Chem. Mark 194,0184,0 194,0 1	Berliner Borfe vom 7. Juli Bank-Liktien. Judustrie-Liktien. Concerd. Spinner 151,7,151 Bant 1. Braufind. 223,7,223,7 Commissionen. 173,0,171.5 TDaimier Beng. 182,6,132 White & Opposite 157,0,134.0 TDefener Gen. 205,3,204	Initializer Score 1850 113.7 Sactionnerf
D. Sgrathefendt. 143,0140,0 Selys. heilbrenn 178,5180,0 TDelmier Weise. 182,5 181,1 TDeuriche Bant. 165,2 185,5 LeSus Berghan. — 113,8 TDelmier Weise. 182,5 181,2 D. Chiel. Band. 189,D 139,0 B.R.n. Genrahlite 98,50 86,— D. Golden, G. Cangler, S.	Bonf I. et. Herte 173.0 173.0 Holeswerfs	Tille Berghan
T Drasbaus Sant 198 0 188 5 Schantungsahn . 9. 203eib. Nat. Dürr 75. 73. 198-198. Sant 198 0 188 5 Thapag . 181,5 141,5 Allen Zalierskaut. 48. 45. 1 Thirtain v. M. 40 147,5 147,2 T Rockb. Blogb . 141,5 141,0 Telefir. Bintu. 8. 105, 106,0 T Telefir. Bintu. 8. 105, 106,0 Barnberg. 3s. 3. 190,0	Delter Gebint, 186, 1169, Hahait, Rohlen 119,0 118,5 Deutiche Rait 150,1 152, TDisc Command, 148, 7168, 1 Hahait, Rohlen 170,0 168, 5 TDeestor Bank 169,0 168, 5 Manner Gubliah TDeestor Bank 169,0 168, 5 Manner Gubliah TDeestor Bank 201,2 204, TDeestor Bank 169,0 168, 5 Manner Gubliah 204,2 204, Deestor Bering, 231,2 20, 20, 20, 20, 20, 20, 20, 20, 20, 2	D Rariar, Mojdin. 30, 10,50 Steamer Mahm 77, -78, - 29, Golbrente 27,65 7 C. St. Remp
Bistore App. St. 215.0 215.0 3. Juduffrie-Aktien. Engangerillimen. 64.—50.—50.—50. Stein. Trebitant 134.0 134.0 Eiche. Mannh. + 271.0 271.0 Echinger Acid. 70.—70.—70.—50. Steingsbeaf. 107.0 165.0 9. Rempl-Streech. 102.0 120.0 Eching. Sprint. + 220.0 230.0 Echer. 30b. Nies of 1.—50.5 Eching. Sprint. + 165.0 167.0 Echinger Et. A. 238.0 238.0 Echer. 30b. Nies of 105.0 165.0 Eching. 500.0 Eching	Mann, Serpher. - 186,1 166.0 J. B. Bennberg . Sch. 2544.0 Durfoppwerts . 62.7561. - Spein Cerbithanf 134.0 134.0 T Bergamann 496. 188.0 137.0 T Donamit Abel 140.0 Lib. - Cadbeutich. Pasc. 145.0 145.2 Bert. Sub. Dut . 372.0 371.0 T Donamit Abel 140.0 Lib. - Evansport-Aktien. - Terin. Ind. 107.7 96.50 Sieltr. Siejerung. 180.1 lin. - Terin. Bufish. 139.5 — Tülir. Siejerung. 180.1 lin.	0 Rothelmer Gell. 52,50 52,50 Tenancable . 140,9 134,5 4% 11 16.88 6 Rrang & Gie. Sat
Togetab, Reinnich, 144,5145,0 Serger	TD. Reichebuhn	- Saurabeite
Gergwerk-Aktien. Eidoll. Buntpap. 135,5 136,7 Toolbjembt Zb. 138,9 136,5 136,7 Toolbjembt Zb. 138,9 136,5 136,7 Toolbjembt Zb. 138,9 136,5 136,7 Toolbjembt Zb. 138,9 136,7 13	T.Devijo-Kajirdi.	Description Description

Berlin	er Börje			This
Bank-Aktien.	Jubuftrie-	Aktien.	Concord. Spinner 151	,7 151,0 The
bant f. Bruninb. 223,7;223,3	Mcrumulatoren	173,0,171,5	TDaimier Beng . 182 T Deffauer Gas . 205	,6 132,6 But
Sarmer Banfoer, 151,7 151,6 Sant f. el. Werte 173,0 173,0	Malermerfe	128,7 128,5	Dif d. Erfant-Tel. 110 TDridLugemb	0 108,0 Tag
Bert. Donbeing, 740,0 333,0	Misrainhairmert.	. 70 - 165	D. Cilend Stant	marine, mar Miles
Tom.u. Princip, 180,0 179,0 Darmit.u.RB. 238,0 238,0	I F Sag. Otelle O	es. 197,5	Figure accor 130	VALEDAYO
Deutiche Bant . 165,5 166,3	Anglo-Ct. Que	no 100,2 101,0	Deutich, Guffinhi 720 Deutiche Anneim, 107	,0 108,7 TRa
Disc.Commanb. 164,7 163,1	Magait. Ragien	119,0 118,5	Deutsche Rati 150 Theatige Blotch 102	2 104.7 S
Drendmer Bant 169,0[168,1	Withouther Telli	904 2 2004 B	Theorida Steinler, 231	GR229 Glavisa
Witneth, Strebb. 230 0 229 0	Hugab005.300	147,0 147,0	Deutide Cliente. 87.	W 50, 75 E. J
Defterr, Creditet, 8,50 10,50 Rannh Berficher, 105 1 100 (Bames- Megut	- 119,0 118,5	Dennermants	- 116,0 Oab
Chein Creditbant 134,0 134,0 Buddeutich, Disc. 145,0 145,1	There of the fire	HAY TOO'D TOL'M	TDonamit Nobel 140	1,0(133,5)Resi
Eransport-Aktien.	Beri, Rarise, 3:	0. 199 5	Clette, Gieferung, 180 TEiter, Gicht u. Rr. 190	1 181,5 The
BOROLD CONTRACTOR OF THE PARTY				
l'D. Reichsbahn . 0,15 8,5 Educationgdahn . 0,15 8,5 Nug. Bot. u. Str. 180,5 180,	Gebr. Boglerau		Enginger-ilnian , 68.	0 233 0 4190
HUE- COL II. COL 180,5 180,	Wenner, a West	O 001 P 101 NO	Bridge Committee	THE

MARCHIVUM

Sportliche Rundschau

Leichtathletit

Rulger fibst in Minden 14,62 Meter Angel Beim leichtathleitischen Abendsportsest in München god es am Dienstag einige vorzügliche Leistungen. Im Augelstoßen blieb Kulzer-DSB. München mit 14,62 Meter nur um 4 Zentimeter hinter dem von Sollinger-Darmfadt gehaltenen Deutschen Reford zurück. Eine neue deutsche Besteleistung gab es in der 4 mal 800 Meter Staffel durch München 1880 mit 8:11,6 Min. (Alter Reford 8:15,4 Min.) Den Sochsprung holte sich der Augsburger Westphal mit der guten Leistung von 1,88 Meter. Jenuwein-München gewann das 800 Meter Langen in 2:00,9 Min., mährend der Schwebe Fosselius über 400 Meter in 50,6 Min., segte.

Edwimmen

* Rener benischer Damen-Schwimmreford. Im Magde-burger Bilhelmsbad konnte am Dienstag die Magdeburger Schwimmerin dilbe Schraber (L. Damen S.C.), eine bis-lang weniger bekannte Größe, einen offiziell augemeldeten und kontrollierten Rekordversuch im Bruftschwimmen über 400 Reter erfolgreich burchsibren. Frl. Schrader durch-lchwamm die Strede in dem 25 Meier-Bassin in 7:02,5 Min. Sie verbesserte damit den disherigen Relord von Ida Brei-mann (Disselborf) um 5 Setunden. Die Leistung fommt dem Weltreford der Holländerin Frl. Baron, der auf 6:54,8 Min. febt, bedentlich nabe. Auf jeden Fall berechtigt die junge Regebeburgerin zu den besten Hoffnungen.

Mierdeiport

Prinz Sigismund von Prenhen gestorben. Der bet dem Reitturnter in Luzern verungläckte Brinz Friedrich Sigismund von Prenhen ift seinen schweren Berletzungen, wie wir bereits meldeten, erlegen. Der Prinz war am 17. Dezember 1891 als Sohn des Prinzen Friedrich Leopold von Prenhen geboren. Schon vor dem Arteg wurde er als Sportsmann und Herrenreiter befannt. Mit seinem Bruder Friedrich Karl, der im Jahre 1918 als Fliegeroffizier auf dem Helbe der Ehre siel, war er in einer Fuhdallmannschaft tätig und betreltigte sich des östern mit Ersusa an leichtathierischen Kämpsen des Berliner Sportslubs. Nach dem Artege erzichte er im Ins und Ansland bemerkenswerte Stege als Turnierereiter. Erh vor kurzem könnten wir einen glänzenden Erfolg Erft por furgem fonnten wir einen glangenben Erfolg des Prinzen Sigismund von Preußen, errungen auf dem Trasehner Seiliger Speer, melden. Den Sieg ritt er in einer schweren Prüsung gegen sieben Nationen mit großem Borssprung herand. Er galt zurzeit als bester Sieganwärter Deutschlands für die kommenden olympischen Spiele in Amsterdam. Prinz Friedrich Sigismund von Preußen hatte seinen ständigen Wohnsit auf Solos Glienich bei Potsdam.

Regeliport

Regler-Berband Mannheim. In Wiesbaden ist der Start von Mannheim auf den 10. Juli früh i Uhr bestimmt. Mannheim fämpft um die Städtemeisterschaft als auch um den Chrenwanderpreis der Stadt Wiesbaden. Um das Sportabzeichen wersen: Friedebach, Gernet, öbser, Water, Wartin, Wirsch, Spah, Speier, Schredenberger, Geber und Weinmann. Auf den Stierle-Bahnen hat der ansgeschriedene Pokalkampt bereits eingesept. Es karten zunächt Gel. Gute Gasie, Gel. Os Sandhösen, Ges. Vudel, Ges. Fiedele Brüder II, Ges. Goldwurf und Ges. Budel, Ges. Fiedele Brüder II, Ges. Goldwurf und Ges. Bock. Am 10. Juli ist Startschluß. Das in Edingen von Ges. Bahnfret und Ges. Khein-Recar ausgetragene Freundschaftsspiel konnte "Bahnfrei" mit einem Vorsforung von 9 Solz für sich entscheben. Ergebnisse von 108 dolz mit 30 Wurf sollten nicht vorkommen. Inischenzeitlich sand auch ein Kampf zwischen Edelweiß und des Meinkenzeitlich sand auch ein Kampf zwischen Edelweiß und des Meinkenzeitlich Gedelweiß alse wiedenkannschaft Weinheim fatt. Ergebnis Edelweiß alse Geren; sand doch Klub. und Auswahlmanuschaft gegenüßer. Der beutsche Keglerbund umsaht zeicht Gedelweiß alse Ehren; sand doch Klub. und Auswahlmanuschaft gegenüßer. Der beutsche Keglerbund umsaht, Ergebnis Erabach und Stuttgart. Die Bannerweihe vom subdeutschen Gau ersolgt am 6. August in Mains.

Madiport

Der "Große Carlospreis von Süddenischland". Am 10. 7. läuft auf der Strede Stuttgart-Wühlader-Pforzbeim-Durlachs Bruchfal-Heidelberg-Mannheim das von den Carloswerken Kreiensen ansgestattete Industrierennen um den "Großen Carlosveis von Süddentschland". Eine Reibe der besten DRU.-Amateure Dentschlands gibt sich in diesem Kennen ein Stelldichein, Das Kennen beginnt vormittags 7 Uhr in Stuttgart und führt teilweise über sehr schwierige Strecken, dodsch an die Kahrer enorme Anforderungen gestellt werden. Das Ziel besindet sich an der Kendenheimer Allee, wo die Spikengruppe ungefähr um 12 Uhr eintressen wird. Da die A. und B-Klasse ihr Kennen getrennt bestreiten, sind in beiden Klassen interessante Kämpse zu erwarten. In Mannheim selbst läuft an diesem Tage der "Große Ingendvreis von Mannheim, der ebenfalls eine sehr gute Besehnna aufzuweisen hat. Start zu diesem Kennen ist um halb acht Uhr an der Fendenheimer Ause. Der "Große Carlospreis von Gubbenifchland", Am 10. 7.

Neues aus aller Welt

— Was geschicht mit der Millionenerbschaft? Das Erbschaftsgericht von Klewport wird vor einer sehr schwierigen Aufgabe stehen, wenn es über das Testament des fürzlich verstorbenen befannten Millionärs Charles King, eines nahen Freundes von Carnegie, zu entscheiden haben wird. Der 70jährige, einsam sebende Gonderling scheint seinen erwarzungswollen Erben schlimme Pläne zugetraut zu haben. Sein Testament ist nämlich mit einer Klausel verschen, derzufolge es null und nichtig sein soll, wenn sein Bersasier nicht eines natürlichen Todes strebt oder mit Absicht von irgend semandem getötet wird. Offenbar fürchtete der Willionär angeslichts der reichen Erdichaft einen Anschlag auf sein zähes Leben. Das Gericht wird nun zu entschieden haben, ob die Klausel Anwendung sinden soll oder nicht. Denn der befannte Millionär wurde am 8. Juni in seiner Wohnung in Brootlyn Millionär wurde am 8. Juni in seiner Wohnung in Brooflun tot aufgesunden, nachdem seine Leiche bereits eine Woche ge-legen hatte. Die Todesursache war nicht mehr mit voller Sicherheit sestzustellen, doch deuteten Anzeichen auf eine Gas-vergiftung hin. Auf seden Hall wird das Testament angesochs

vergistung hin. Auf jeden Fall wird das Testament angesochsten werden.

— Sein letter Wunsch. Einen sonderbaren lehten Bunsch änßerte ein Todeskandidat namens Iblahim in Ttrana, ein kleines Manuchen, das aber etliche Norde auf dem Gewissen haite. Als er unter dem Galgen kand und die in Albanicn üblichen letten Minuten zur Aeußerung eines Wunsches einzgeräumt erhielt, dat er sich aus, noch einmal na ch Ser au all in fin glie Vollzet soft im pseu au dürsen. Darauf wandte sich Iblahim nur Wenge und legte los, um erk au enden, als die lette Sekunde der Galgenfrist geicklagen batte. Sowie ich auf die Welt aurücksomme, schrie er, schon die Schlinge um den Hals, "werde ich es ihr heimzahlen!"

— Auf der Suche nach Manna. Die hebräsiche Universität in Jerusalem hat Dr. Bo den beit mer, den Leiter der zienistische landwirtschaftlichen Verlucksitation, mit einer Neihe anderer Gelehrten in die Wüse Sahara entlandt, um genau istaustellen, was man unter dem biblischen Mapna zu versteben hat, jener wunderdaren Speise, die wie Honigwaiseln ichmeckte und bekanntlich dem Bolke Jirael während seines Zuges durch die Wüste Sinai als Rahrung diente. Die Mönche des Sinai verkaufen das logenannte Tamaristen. Manna als die biblische Speise. Dieses Manna bildet sich aus dem Safte, den der Tamaristenkrauch infolge eines Inseltenkriedes absandert. Rach anderer Ansicht ist das biblische Manna indessen gleichbedeutend mit der logenannten Kuchen und Schüsselssehren der Wengen bei Begen sehr schnell wächt, vom Bind in aroben Mengen susammengetrieden wird und außer Gallerte auch Fruchtunder entbalt. Die hebrailiche Universität will afiatischen Steppen bei Regen sehr schnell wacht, vom Wind in großen Wengen ausammengetrieden wird und anker Gasterie auch Frucktzuder enthält. Die hebräische Universität will wissenschaftlich sehten lassen, welches von beiden das richtige bibliche Mauna ift. Die Expedition wird sich etwa vierzehn Tage im Annern der Withe in Schluchten aufhalten, in denen der Tamaristenstrauch besonders gedeltt.

— Auf der Flucht mit dem Anto verunglicht. In Geinerd, dorf bei Berlin übersuch ein Privatauto ein Kind. Um sich der Feststellung zu entziehen, fuhr der Chausseur mit hochsier

Befdmindigfeit bavon. In einer Rurve fiberfoling fich bas Auto, wobet drei Fahrgafte and dem Bagen geichlendert wurden. Trobdem verluchte der Chauffenr an entsommen, wurde aber von awet Nadiahrern eingebolt, die sich während der Fahrt auf das Auto schwangen. Erft nach einem Kampf mit dem Chauffenr wurde das Auto aum Halten gebracht. Die Berleuten mußten ins Krankenhand gebracht werden.



Omalfenias, & heiter. I halb bebadt. @ wolfig. Gbebedt. & Regen Braupein - Rebel, & Gewitter @ Minbfille, O. febr feichter Dft. 9 maßiger Subfubmeft. & Aurmifcher Morbmeft. * Schnes.

e Pfeile Megen mit dem Milube. Die bei den Gearionen Bebenden Juhlen geben die Ten der am. Die Linien verdinden Dese mit gleichens auf Meeresniveau umgerechneten Auftb

Wetternachrichten der Karlsruher Landeswetterwarte Beobachtungen babifder Wetterftellen (70 morgens)

	See-	Bult-	Tem-			Winb		Setter	A
	m.	in NN	C	94.5	Sep BE	Blight	Gibrit	1000	是臺灣市
Bertheim Rönigftubl Rarlbrube Bab. Bab. Billingen felbbg, Doj Babenwett. Et. Blatten Dodenfom.	780	756,7 759,0 758,7 760,4 680,7 760,0	15 18 18 16 9 16 15	25 20 20 21 20 27 -	14 17 16 15 9 14 14	sw sw min	möß- leidi mäß- leidi	St. Meg. bededt Regen bededt Rebel balbbed, Riegen	5 20 21 3 13

fibrung mehrere Gemitter mit kellenweise ergiebigen Begenfallen über Baden hinweg und sührter zu geringer Abfühlung. Auf der Rückeite der Storung ist bei und hente Bewölfung aufgetreten, doch ist mit dem bevorstehenden neuen Druckfall wieder Ausbeiterung zu erwarten.
Metterauslichten für Freisag, & Juli: Zeitweise aufbeiternd, weitere Gewitterregen, Temperatur wenig ver-



für die gesamte Industrie liefert prompt

Druckerei Dr. Haas, G.m.b.H., Mannheim, E 6, 2.

Warum säubern Sie Ihre Kleider regelmässig ? Doch wohl deshalb, weil sich in ihnen der umherfliegende Staub der Straße festgesetzt hat. Aus dem gleichen Grunde sollten Sie sich daran gewöhnen, Ihr Haar regelmäßig mit "4711" Kopfwasch-Pulver zu waschen. Mühelos läßt sich das Haar damit von Staub und Schmutz reinigen. Es wird weich, locker und leuchtend. "4711" Kopfwasch-Pulver durch-

> Kopfnerven. Nur ocht mit der ges. gesch. "4711"

> > (Blau-Gold).

duftet das Haar

und stärkt die

Kopfwasch Pulver

Ein Beutel - 30 Pfg. - reicht für zwei gründliche Waschungen

surKenntnis, daß bis 15. Juli, täglich Billardmeister

Adolf Blökel in der Billardakademie Kinzinger Hof, N 7, 8 gastiert. Fernruf 29122. 0900

Amtliche Bekanntmachungen

Handelsregister.

In das Sandelsregifter murben beute bie

An Das Denternen.
Pirmen eingetragen: Morit Reu, Mannheim. Inhaber ift Morit Ren, Raufmann, Mannheim. Der Morit Ren Chefrau, Rofalte geborene Mener, Manuheim, ift Vroluta erteilt. Die Riederlaffung ift von Beinheim nach Mann-

heim verlegt. Julius Schwarzmann, Mannheim. Inha-ber in Inting Schwarzmann, Laufmann, Mannbeim.

Redarbruderet Gefellichaft mit beidranfter Baftung, Mannbeim. Der Gefellicaftover-trag ber Gefellicaft mit befchrantter baitung trag der Gesellschaft mit beschränfter Daftung murbe am 2. Mat 1927 sekneitellt. Gegenstand des Unternehmens in die Derkellung von Druckarbeiten seder Art und der Verlag von Druckarbeiten seder Art und der Verlag von Druckarbeiten und Zeitungen. Das Stammfapkal beträgt 20 000 MW. Bilm Rechoss, Kaufmann, Mannbeim, it Geschäftdere. Sind mehrere Geschäftslührer beitellt, so wird die Gesellschaft entweder durch awei Geschöftsführer oder durch einen Geschöftsführer und einen Trofuriften vertreiten. Als nicht eingetragen wird veröffentlicht: Die Besanztungen der Gesellschaft erfolgen durch den Dentiden Rechosanzeiger. Beiter wurde eingetragen zu den solgen-Beiter murbe eingetragen gu ben folgen-

ben Firmen:
2. Leismann, Mannbeim: Die Gelellichaft in aufgeloft und das Geschöft mit Aftiven und Palliven und iamt der Kirma auf den Geschichofter Kansmann Steafried Leismann, Mannbeim, als alleinigen Indader übergenangen der es unier der bisberigen Firma metterführt. Der Geschöftskweig in jest: Ansertigung von Corfetts, Strumpfbändern und eintchlagigen Artifeln sowie Dandel in diesen Gegenkänden.
Les Andpflmacher Mannbeim: Die Firma ist erloschen.

in erfoiden. Ib. Sabbold & Co. Mannbeim: Die Pro-

fura des Albert Schwabe ift erlofchen. Dem Cito Lieb, Frankfurt a. D. ift Eingelprofure, den Wilhelm Leibfried, Mannheim, Gefantprofura erzeilt. Diefer ift gemeinsam mit dem Gesamtprofuriften Lociert geichnungsbe-

rechtigt.

Deit & Schwarzmann Gesellichaft mit bei fcränfter Vaitung Manubeim: Die Gesellschaft ild durch Beichluß der Gesellschafter vom 1. Juli 1927 aufgeloft. Die diederigen Weichstratührer Kanfleute Rudolf Weis und Julius Schwarzmann, beide in Mannheim, find Liauldatoren.

Mannheim, den 6. Juli 1927.

Amtägericht B. G. 4.

Tudtigem, ftrebf. und ebrlicher Fachmann der Buchdruckereibranche

tätiger Teilhaber einantreten. Ungebote unter D B 81 an bie Weichafteftelle bo: Blottee erbeten.

sind billiger geworden

heutiger Preis Pfund 14 Pts.

Matjes-Heringe stück 14 Pfg. frische Holl. Butter Pfund 1.90

Nahrhaftu.billig

20% Allgäuer Stangenkäse la. vierteireife Ware ... Pla. 11 ..

Edamer — Münster — Rahmkäse fst. Schweizerkäse 11. PH. 42 Pie

Schweizerkäse ohne Rinde im

Gervais - Roquefort-Camembert hartschnittige holst. Plockwurst

Pfund 2.00

Achtung!

Achtung

glanghell, liefert frei Bana v. 30 Ltr. an gu 38 Pf eingeln fiber bie Strafe Ltr. nur 40 Pf. Apfelweinkelterei Ferdinand Nick Gartenfeldstr. 41

Bekanntmachung.

Die Generalversammlung vom 14. Juni 1927 hat beschloffen, das Lapital unierer Gesellichaft von nom. RM, 20 540 600.— auf nom. RM, 10 000 000.— beradzusetzen. Der Beichluß ift am 1. Juli 1927 in das Sandelsregister eingetragen worden.

Im der Borichrist des 2 289 D.G.B. zu genügen, sordern wir hiermit unsere Gläubiger auf, ihre Forderungen anzumelden.

Berlin, ben 6, Juli 1927, Rhenania-Kunheim Verein Chemischer Fabriken Aktiengesellschaft. Massagel

Empiehle mich ben verebrt. Damen für bie Ausübung feiner Maffagen im bejonderen Bervenmaffage. Sprechfundes nachmittags

Gran 3 o b. Riefer, F 8, 1, 2 Tr., arati, geprufte u. empjoblene Damenmaffenfe.

Offene Stellen

Gesucht

einen gutgehenden patentierten Maffenartikel für Mannheim und Ilme

Angebote unter X J 198 an die Geichaftsstelle bs. Bl.

In Gub. u. Mittelbaben gut eingeführter

gefucht. Ausfichtereiche Stellung. Diefretion augefichert. *1727

Ungebote mit Beugnisabidriften u. Lebenslauf u. D D 88 an bie Gefcaftsftelle ba. Bl.

die zu Industrie- und Handelskreisen über gute Beziehungen verfügen

und bereit sind, dieselben einem großen Unternehmen zwecks Ausnutzung gegen entsprechende Gewinnbeteiligung zur Verfügung zu stellen, werden um Angabe ihrer Adresse unter W V 186 an die

Angefebenes Importhaus wünfcht

jungen Mann in kaufmännische Lehre au nehmen. Eintritt nach Bereinbarung. Buidriften erbeten unter D H 87 an bie Geichaftene biefes Blattes.

für fofort und fpater fleißige Damen

f. febr lobnenbe angenehme Tätigfeit, Angeb. unter C 8 72 an bie Geichaftoftelle bo. Bl.

Puiz

I. U. II. Arbeiterinnen | f. fot, ob. ipal. gelichten gestehen. Beinften Gente au arbeiten verfteben. Zügtige

Alwine Mani B 1. 5 B 1. 5

Stellen Gesuche

Mann

Verkäute

Gastwirtschaft

u. Pension

neugebant. Saus, aut-gebend, b. Manubeim-Borort, fofort au ver-taufen. Abreffe fit der Gefchäftsfrelle. *1665

2 Schreibtifche, 1 Schreibmaichine

gut erhalten, abjugeb, Abreffe i. b. Gefcatte.

D.-Rad

500 eem, m. Zündlicht-maschine u. sonst. Zu-

behör, in la. Buftond, # 900 .- bar gu vert.

Taufde gegen Opel-2 - Biger, neues Mob. Bable au. "1712

Boble gu. *1713 Redaran, Altriper-ftrofie 89, Tel. 23 598.

ftelle bie. BI.

Herren-u. Damenfriseur

L Rraft, per fofort ge-fucht bei fichem Lohn. Angebote unt. Y U 78 an die Gefcft. B8385

Suche für m. Saus-balt (2 Erwachsen u. in Lager aber Magaz-2 Rinder v. 2 u. 4 3.) umerläff., finderlieb. an die Gescht. *1721

Tüchtiges Alleinmädchen fofort gefucht. *1780 Dergogenriebftr. 19, 1 Treppe rechis.

Stellen Gesuche

Reifenber ber icon einige Jabre Canbel u. Gewerbe in Baben u. Bartib. berreift, lucht fich au vernnbern, gl. m. Branche. Angebote unt, D K 89 an die Weichtt. *1742

Jüngerer Raufmann, firm in all. Buroarb., Rennin, engl., frang., perf. Stenogr., Majd., war and tilt, old Ror. respond, in ungefünd. Telen, incht auf 15, 7, paff. Posten. Angebote erb. unt. X G 196 an die Geichätiste. *1745

Erfahrener Betonfacharbeiter (Betonmeifter) fu cht Siellung od. Jemente, Betone, Berpuharbeit, am liebft, im Afford. Angebote unt. C X 77 an die Gefche. B2118

1 Transmission 40 mm ftart, 8 m lang. Lagerbode n. Riemen. feiben ju verfanfen. Fendenheim, Danpt-ürahe 48, Iel. 28 716, Peter Schwidel. Tüchtiges *1603 Servierfräulein

fuchi Stelle in gutem Lofal, Angebote unter B C 82 an bie Gelibit.

mit Caal, Regelbabn und überbachter Gar-tenmitticaft bei RR. 20 000 Angablung billig au verfaufen. WQ 181 an bie Gefcotte. ftelle biefes Blattes.

1 3millingsmagen, 1 Laufgitier, 1 Laufftuhlchen, alled gut erhalten, 1 fl. Babewanne, 1 Jahrrad, mehrere Golgbide, mehrere Bertgeng.

fiften, mehrere Zeichenbretter, pericied. Wertzeug billig abzugeben. Raber, bei Renther,

Schwestingerftraße its. 2. Stod. *1709

Schreibmaschine *1648 billig an verfaufen. Mittelftr, 25, V. linte.

preisw. abzug. Walb hoffer. 132, 2. St. rechts. *1744 Miet-Gesuche

Weboten: 3 oder 2 Zimmermohnung, Reller, Gelucht: Geräumige 3-4 Zimmerwohnung, ebenfalls im Bentrum. Angebote unter O Q 70 an die Geichaftsftelle.

Wirtschaft | 2.43 Zimmerwohnun gu mieten gesincht. An-gebote unt. C Z 70 en die Geschaftsft. 230110 Raum als Burs geeignet (Innenftabt) gelucht. Breisang, unt. C H 71 an bie Weicht. \$1709

4-5 Zimmer-

Wohnung fof, ob. fpåt, an mieten gel. von beff. Beamten m. Borbringlichfeitet., febr pfinftlid. Babler, enbige Jamilie. Angebote mit Breis unt. Z.H 86 a. b. Geidafte-telle bis. BL. 13088 Beidlagnahmefreie

2-3 Zimmerwohnung für einen unfer. leit.

Gidenberfffer. 23/25.

gum I. 8. gu mieten nefucht. Angebote unt, C P 60 a. d. Gefcafts-ftelle bis. BI. *1700 mit guten Moterial. feuntn, in b. Bleftro.

a. 1. 8. gu mieten ge-fucht. Unfosten werden vergütet. Drgl.-Karte vorhanden. Adresse in der Geschäftdit. *1700

Zwei Zimmer u. Küche beistignahmeirei, von ruhig. finderlos. Ebepaar zu mieten ge-sucht. Lindenhof bevor. Augt. Werte Angebote m. Preis u. Lage unt. C. W 76 a. b. Gefcht.

Schöne Wohnung Simmer, Rliche neb

Auben, in guier Coge, bis Spatfommer gu miet. gefucht. D'farte vord. Ang. m. Prets-angabe erb. u. B X 52 an die Gefcht. *1047

Gebild, Derr geiett.
Alters fucht *1543
gnt möbl. It mmer,
ev. Hohu u. Edilala.
m. voller Berpfleg. in
nur gut. Haufe, mögl.
in der Otiltadt, Anged.
mft Preisangade uni.
D L 100 an die Geicht.

Vermietungen

Alleinmadchen
Rochtenuin, nicht uni bedingt erfordertich.
Boranstell, nur Freitag, 8. Juli. 2648
Tr. Echliephale,
Lageru. getr. Stallung
kift a Pferde, Redarftadt, elektr. Licht und
fift a Pferde,

Feudenheim

ode Bluder- und Rt. Schwauenftr. Rr. 14
1 schöne 3 Zimmerwohnung m. Zubehör

fofort au vermieten. Anguieben an jeber Tagesgeit. 2 Zimmerwohnungen

und 1x1 Jimmer mit Rüchen, Bad, Speiset.
u. all. Jub., in iconius.
u. ruh. Lage Rectorand an verm. D'farte som.
fl. Baufostenguich. erf.
Angeb. unt. W T 184
an die Geschft. *1648

Beidlagnahmefrei! Sonnige 2-4 Simmer, mohung (Mani.) mir Rüche u. Sentrasbeig.
in Feudenheim am Schipenhaus an ruh.
Wieter s. l. Aug. abgugeben, Geft. Suschr.
unter D O 88 an die
Geschäftskelle. *1785

Coones, gut mibl. Zimmer an beff. Berrn au per-micten L 14, 12, 1 Er,

Saubere Schlafstelle an nur faub., anftand. Dandwert, au vermiet. \$1707 J in. 9, 4. St. im Bentrum p. fofore au vermieten. *1713 U 6, 27, 2 Treppen.

Zu verkauten

Gehrock-Anzug zu M.30.

Jackettrock-, , , , 35. Sakko- , , , , 25. inr mittlere Bigur. Maharbeit, wenig ge-tragen. "1714

Zylinder . . Mk. 5. und Berfdiebenes. Mbreffe in b Beidafte felle biefen Blatten.

Eintagskücken

w. am. Leghorn, an verfaufen. Saud Balbhof - Garienstadt, Balbfir. 91. -1781

Tadelloses Damenrad

Gut möbl. Zimmer mit Balfon an folib. beff. Deren fof, o. fpat, gu vm. Rid. Magnerfraße 20, 4. Et. linfø. 198120

Vermietungen

Möbl. Zimmer mit 2 Betten an perm. 91784 R 7. 7, 1 Tr. Ein Souterrain als Lager ob. bergl.

Q 7, 14a, IL Prappmiblit 29, 2. Siod rechts ichon mobil. Simmer gu vermieten. Daner-mieter benorg. *1788 Schön möbl. Zimmer m permieten. *1738 Mheindammfrege 20,

parterre. 90 8 5 L. Simmer S 2, an Arl. od. Gerrn für 10 . K an vermiel. Ungebote unt. D J 88 an die Weicht. *1740

Outlin möbl, beigbar, ZIMMER m. eleft. Licht n. Gas 3. Kochen, m. fep. Ein-gang, im 4. Stock, in Redarau an Chepaar od, eingeln 3, vermiet. Angeb, unter X O 198 an die Geicht. *1716

Vermischtes

nkauf Kleider Stiefel, Zahngebisse.

Obstfeld F, 5, 4 Tel. 20091 *****

Tügtige Coneiberin nimmt n. einige Run-ben an in u. außer b. Saufe bei billigh. Berechnung, Angeb, unt. C N 67 an bie Gefcht. *1005

Stellen, jude *1080 Zimmerkollegen

auf I. B. Wr. Wallhadt-fraße 56, I Tr. rechts bei Schmid

Kittanstalt

repartert Porgellan, Blad, Marmor waffer. Weblendes erfent Jojef Behe, Mofen-garieuftrafie 34. *1838

Teilhaber

Suche mich mit eigen, Perf.-Ante a. gt. Sache zu beteilig, Ang. unt. C O 68 an die Beschit. *1009

Fran ffr. Schneiderin) empftehlt fich im An-fertigen von Damen-n. Kinderkleibern Ju-ichriften unter X F 195 an die Gescht. *1782

Commerfproffen perigwinden, feldik in gang veraltet. Sallen garant. Ader bo. Be-bandlung derfeld. mit Zommerlproffen creme Cehafin, Rebmen Gie aber nichts anberes. Erhaltt, t. all. Apoth., Droger. u. Parfumer. Fabri: C. Binge, dem. Fabrit, Raruberg.

Lernt Dekorieren! Dochbezohlter Beruf. Biele Danfichreiben. Em107 Schaufenster Fachschule KOLN, Anchemeratrate 64. Prospekte greffs

die nicht die richtigen Zeichen und Nommere der betr. Auzuige enthalte arschweren die Welterleitung oder machen ale direkt unmöglich. Es liegt deshalb

im lateresse der Einsender von Angeboten Zeichen und Hummer

genau zu boschten, damit unlichtame Verwechslungen vermleden werden

Schön möbl. Zimmer | Die Geschäftsstelle der Neuen Mannh. Zeitung

Neue Mannheimer Zeitung Mannheimer General-Anzeiger

Geschäfts- u. Annahmestellen für Inserate und Bezug Hauptgeschäftsstelle E 6, 2

Hauptnebenstelle R 1, 4/6 (Bassermannhaus)

Geschäftsnebenstellen

Netkarstadt: Waldhofstr. 6 Schwetzingerstadt: Schwetzingerstr. 20 Meerfeldstr. 11

Die Zustellung unseres Blattes an die Bezieher dieser Stadttelle erfolgt von den einzelnen Geschäftsnebenstellen aus.

Annahmestellen

Jungbusch: Parkring: Neckarau: Rheinauhafen: Feudenhelm-Käfertal: Waldhof:

Heldelberg:

Lindenhof:

Jungbuschstr. 33 Sandhofen: Parkring 1a Friedrichstr. 4 Neuhoferstr. 25 Hauptstr. 23/25 beim Rathaus

Oppowerstr. 8

Hauptstr. 67, L

Seckenhelm: Hockenheim: Ladenburg: Weinheim: Schwetzingen: Lampertheim:

Viernheim:

Schönauerstr. 12 Luisenstr. 1 Unt. Hauptstr. 11 Markfolatz Hauptstr. 72 Mannhelmerstr. 9 Kalserstr. 19 Rathausstr. 16

Geschäftszeit:

Hauptgeschäftsstelle E 6, 2: Von vormittags 71/2, Uhr durchgehend bis haupinebenstelle R 1, 4/6 (Bassermannhaus): Von vormittags 8 bis 1/41 Uhr,

nachmittags 2 bis 6 Uhr. Geschäftsneben- und Annahmestellen: Vormittags 8 bls 12 Uhr. nachmittags 2 bis 6 Uhr. Be487

MARCHIVUM